

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mkr. 50 Pfg., durch die Post 1 Mkr. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 276.

Mittwoch, den 28. October

1891.

Elegante Damen-Hüte nach Pariser und Wiener Modellen

empfiehlt

L. Strauss,
Langgasse No. 32,
Hotel Adler.

20533

Äpfel, verschiedene Sorten, sind centnerweise zu haben | Zahnstraße 2, Eckladen.

Birn-Quitten zu verk. Geisbergstr. 5. 19841

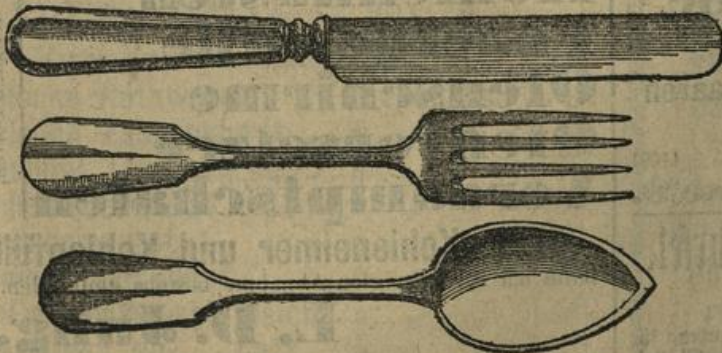
Christofle-

FABRIK-ZEICHEN



Bestecke

für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide - Bestecke,
Fruchtschalen, Kaffee- u. Theekannen,
Kuchenkörbe, Essig- und Oelgefäße,
Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler, Theemaschinen etc.

Wieder-Verfilberung und Reparaturen
billigst. 11401

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Frankfurter Geld-Lotterie.

1 à	100,000 Mk.
1 à	50,000 "
1 à	20,000 "
1 à	10,000 "
1 à	5,000 "
5 à	1,000 "
10 à	500 "
50 à	100 "
100 à	50 "
500 à	20 "
3500 à	10 "

1/1 Loos	5.50 Mk.	10/1	54.50 Mk.
1/2 "	3. — "	10/2	29. — "
1/4 "	1.50 "	10/4	14. — "
1/8 "	1. — "	10/8	8. — "

Liste und Porto 30 Pf.

Ziehung 2. November cr.

Leo Joseph,

Berlin W., Bankgeschäft,
Potsdamer Strasse 71.

Telegramm-Adresse:

Haupttreffer Berlin.

813

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, dass unterm Heutigen mein

Fisch-Geschäft

von Goldgasse 5 (Ecke der Gold- und Metzgergasse) nach meinem Hause

Goldgasse 6

(Ecke der Goldgasse u. Grabenstrasse)

verlegt habe und bitte das mir seither in so reichem Maasse erwiesene Zutrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Wiesbaden, den 25. October 1891.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Die billigste Bezugsquelle

in
Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren
in grosser Auswahl
ist für Wiesbaden und Umgegend
einzig der

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Niederlage der Filz-Fabrik Oberursel,
Herrngartenstr. 14, 2 Tr.

Alle Sorten Filztuch aus reiner Wolle, in allen Farben, für
Garderobe (Unterzüge etc.), Tapferie, Teppiche, Säuer, Möbel-
zwecke u. s. w. Damen-Tuch, leicht, elegant und warm. Filz-
tuche zeichnen sich durch ihre erstaunliche Billigkeit und große Dauer-
haftigkeit aus. (H. 66690) 859

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Barzahlung abzugeben. Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 11647

Kohlenkasten
Feuergeräte
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Verdampfschalen

lack. Kohleneimer und Kohlenfüller
halte ich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. 18509

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung, Langgasse 9.

Nächste Sprechstunden in Wiesbaden am 1. November, 9-3 Uhr.

Hotel Quellenhof, Nerostrasse 11.

M. Reischock, prakt. Bandagist, Darmstadt.
Special.: elast. Gürtelbruchbänder, die besten der Welt!
Verjaune Niemand, sich die Muster erklären zu lassen!

In grösster Auswahl von
den billigsten bis zu den
feinsten Sorten,

Blickableiter-Anlagen

seiner Construction fertigt zu reellen Preisen

11008

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,

Mauergasse 14.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Ihre Tinktur ist in der That wahrhaft empfehlenswerth, und ist zu meiner größten Freude mein vergrühtes Haar selbst auf ganz leeren Stellen wieder erfrischt worden. Mehrere meiner Collegen mit gleichem Haarleiden, welche nicht glauben an Auen, daß Ihre Tinktur diesen Erfolg erzielt, haben sich auf mein Anrathen durch eigenen Gebrauch von der ausgezeichneten, auch bei ihnen erfolgreichen Wirkung überzeugt und fühlen sich jetzt zum größten Danke verpflichtet, ich bitte (folgt Bestell.). — Hochacht. G. A. Ploeger, Baum. in Berlin, Alexandrinenstr. 37 a.

Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur acht bei A. Cratz. Langgasse 29. In Plac. zu 1, 2 u. 3 Mk. 94 d

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull). vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harie Haut u. f. w., zu haben in der 17042

Löwen-Apotheke.

Für Bäckereien

empfehle

La Saar-Flamm-Stückfohlen

fahrens- und waggounweis: zum billigsten Tagespreise.

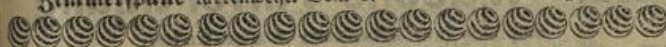
15026

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17.

Zimmerpfane tarrenweise. Best. b. L. Mutter. Strichg. 40. 20212



G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehle als besonders preiswerth:

20295

Feine Tafelbutter . . . à Pfd. Mk. 1.10.

Feinste Süsrahmbutter

der Molkerei Drüber à " " 1.20.

la Schweizer Käse . . . à " 80 Pf.

(vorthellhaft für Restaurateure)

Holländer Käse . . . à " 50—80 Pf.

la u. la Limb. Käse à " 30 u. 40 "

Ferner neu eingetroffen:

Sächsische Rothwurst . . . à Pfd. Mk. 1.—.

Sächsische Zungenwurst . . . à " " 1.10.

Braunsch. Leberwurst . . . à " " 1.10.

Sardellenleberwurst . . . à " " 1.30.

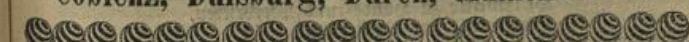
Trüffelleberwurst . . . à " " 1.40.

Thüringer Mettwurst . . . à " " 1.30.

Goth. Cervelatwurst, weich à " " 1.50.

Braunsch. do., hart . . . à " " 1.40.

Coblenz, Duisburg, Düren, Mülheim a. R.



Süßrahmbutter, frische Bandbutter, prima frische Eier, reinen

Bienenhonig empfiehlt billigt die

Butter- und Eier-Handlung Michelsberg 23.

Unser

Placat-Fahrplan,

die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier mündenden Eisenbahnen, sowie der Dampfstraßenbahn enthaltend, ist erschienen und zu

50 Pf. das Stück

käuflich

Derjelbe eignet sich besonders für Hotels, Fremden-Pensionen, Gastwirthschaften und dgl. Lokale.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Brumata-Leim!!

in bekannter Güte empfiehlt billigt

20608

Droguerie A. Cratz,

(Inh.: Dr. C. Cratz, Langgasse 29).

Wiesbadens beste Seife!

Doering's Seife

mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien, Droguerien u. Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen und erhält dieselbe bis in's hohe Alter

zart und glatt.



Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen



feinsten Damen-Boudoirs, sondern in fast allen



Haushaltungen Wiesbadens und Umgegend



ausschliesslich im Gebrauch,



sie wird von Jedermann benützt, dem daran



gelegen ist.



eine schöne, gesunde u. reine Haut



zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule nur Seife ist, d. h. nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas, Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, wascht sie sich auch nur sehr wenig ab, ist bis auf den kleinsten Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der Haut am zuträglichste anerkannt, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die Eule aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. pro Stück.

(F. A. 292/8) 31

Ein großer Schrank, für jedes Geschäft passend, sowie 5 neue hochhaar-Matratzen, 1 Marmorplatte, 2 Waschtische, mehrere vollständige Betten mit und ohne Sprungrahmen, Nachttische, Stühle, Canapes u. f. w. billig an verkaufen Webergasse 46. 19304

Langgasse 11,
Parterre und I. Stock.

S. Hamburger,

Langgasse 11,
Parterre und I. Stock.

Neuheiten

**Jaquetts, Capes,
Winter- und Regen-Mänteln,
Kinder-Mänteln, Kleidchen,
Tricot-Tailen, Flanell-Blousen.**

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

19589

Waaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 28. October c., Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags
wegen Geschäftsaussage in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,

folgende Waaren, als:

Reste mod. Herren-Kleiderstoffe in Buckskin, Cheviot, Eskimo,
Floquine und Stammgarn, passend für einzelne Hosen, Hosen und
Westen, ganze Anzüge und Paletots, rein- u. halbwoollene Damen-
Kleiderstoffe, Damen-Tuch, feiner weißer Cachemir, Blaudruck,
fertige Damen-Jaquetts und Gummimäntel, Herren- und Damen-
Schirme, mod. Herren-Steh- und Umlegtragen, fertige Hemden,
garnirte und ungarnirte Damen-Hüte, fertige farb. Bettdeck- und
Kissenbezüge, fertige Hand- und Gläsertücher, Bügeleisen, ca. 5 Mille
Cigaretten und dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind nur

besten Qualität,

und mache ich ein verehrliches Publikum auf diese Auktion
ganz besonders aufmerksam. 245

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Aechtes Malz-Extract
der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.

Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,
Halz- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvales-
centen, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Glasche in Wiesbaden bei
Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7, und Herrn **Jean Haub**,
Mühlgasse 13. 17248

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle (nur Elsässer Fabrikate):

**Madapolams, Piqués, Barchende,
Damaste, Satins, Cöper etc.,
doppelt breite Madapolams für Betttücher,**

**Cretonne, starkfädig, per 10 Meter à 36 Pf.,
do., feinfädig, per 10 Meter à 33 Pf.**

W. Ballmann,
Kleine Burgstrasse 9. 17814

Blousen

*Neuheiten in Flanell und Biebor
von 2 bis 12 Mark, theils für den praktischen
Gebrauch, theils für Gesellschafts-Toilette.*

Louis Rosenthal

Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Hoienträger in größter Auswahl, nur gute solide
Arbeit, empfiehlt 19556
F. Lammert, Sattler, Wiesgasse 37.

Golzwolle zur Obverpackung,
Golzwolle zu Matratzen oder Schlafflächen,
Golzwolle zu Hunde- und Pferdebestreu,
Golzwolle zur Polsterung

liefert von 3 Mk. per Ctr. an in den verschiedensten Nummern 14968
Rheinische Golzwolle-Fabrik,
Schierstein am Rhein.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir die Vertretung

**der Allianz-Unfall-Versicherungs-Akt.-Ges.,
der Kölnischen Glas-Versicherungs-Akt.-Ges., sowie
der Schweizerischen Renten-Anstalt (Lebens-Versicherung)**

für Wiesbaden und Umgebung

Herrn Heinrich Sperling, Wiesbaden, Taunusstraße 43,

übertragen haben.

Die Sub-Direction Frankfurt a. M.:

E. W. H. Mathes.

Zu Neuablässen von Versicherungen, sowie zur Verabfolgung von Prospecten, Statuten etc. empfiehlt sich der
General-Agent H. Sperling. 20646

Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden.

Am Mittwoch, den 28. October, Abends 6 Uhr, im Civil-
Casino:

Vortrag des Herrn Dr. Kärger

über die wirtschaftlichen Verhältnisse am **Victoria-Nyanja-See.**

Nach der Versammlung: Gemeinschaftliches Abendessen. Liste zum Einzeichnen beim Restaurateur.

Die Mitglieder und alle Freunde der deutschen Colonialpolitik laden ergebenst ein 20489

Der Vorstand der Colonial-Gesellschaft Wiesbaden:
Dr. Wibel, Vors.

Viotor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831



Taschen-Uhren

für Damen u. Herren in Gold-, Silber- und Metall-
gehäusen empfiehlt

**E. Bücking, Uhrmacher,
Goldgasse 20.**

Billigste Preise und mehrjährige Garantie. 17032

Fritz Lewald,

Bleichstrasse 7. **Tapezirer.** Bleichstrasse 7.

Specialität

im Arrangiren und Decoriren der Wohnräume,

sowie

alle in das Tapezirerfach einschlagenden
Arbeiten.

19317

Schön geschnittene Bilderstaffeleien

(neu) billigst zu verk. Off. sub U. C. 474 an (H. 67424) 361
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Für Damen!

Bei meiner grossen Auswahl in
**Neuheiten f. Winter — Gelegen-
heitskauf 1. Et. ausgestellt:**

**Winter-Mäntel,
Jaquetts,
Regen- und Kinder-Mäntel,
Rad-Mäntel, Promenades,**

300 Stück zur
Hälfte der
früheren
Preise von 5 Mk.
bis 20 Mk.
ausgesetzt.

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

20005

Steigerung des Einkommens,

Altersversorgung, Rinderaussteuer

erzielt man durch Abschluß von Versicherungen bei der Preussischen Renten-
Versicherungs-Anstalt zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1838 unter
besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht. Dividende der Tarife-
versicherungen Abt. A. für 1890: 2/100 der maßgebenden Bräutsummen.

75 000 Versicherte, 79 000 000 M. Vermögen.

Nähere Auskunft erteilen die Direction und folgende Vertreter:
Feller & Gecks in Wiesbaden, **Chr. Emil Benschow** in
Frankfurt a. M., Weißfrauenstr. 5. (A 4001) 18

Unterröcke

in grossartiger Auswahl in den Preisen von
1, 1.50, 2.50, 3, 4, 4.50, 5, 6 Mk.

Korsetts,

nur gutsitzende Façons u. solide Stoffe, à **50 Pf.,
1, 1.50, 2, 3, 4 und 5 Mk.**

Schürzen,

jede Façon für Damen und Kinder vorrätig,
von **10, 30, 50 Pf., 1, 1.50 Mk.,**
empfiehlt

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

20181

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen eröffne ich eine Speisewirtschaft in dem Hause Grabenstraße 30, Part. Verabreiche einen ausgezeichneten Mittagstisch zu 50, 80 Pf. und 1 Mk. in und außer dem Hause, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich beehrenden Gäste aufs Beste zufrieden zu stellen. Um geneigten Zuspruch bittet

Regine Dries.

Wirthschafts-Übernahme.

Dem verehrten Publikum hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Restauration „Zum Adler“,

vis-à-vis dem Dohheimer Bahnhof, übernommen habe und empfehle mich dieserhalb unter Verabreichung guter Speisen und Getränke. Ferner steht ein Extrazimmer für Gesellschaften, ebenso schöne Regelbahn zur Verfügung.

Hochachtungsvoll 20319

J. Zäuner.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

Aug. Engel, Königl. Hofl.,
Lammstraße 4.

A. Schirg (Inh. Carl Mertz),
Schillerplatz 2.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

W. H. Birk, Adelsstraße.

Walter Brettle, Lamm-
Drogerie, Lammstraße 39.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

J. C. Bürgener, Hellmündstr. 35.

W. Cron, Ecke Möder- u. Eifertstr.

Meinr. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Foreit, Lammstraße 7.

Jean Haub, Mühlstraße 13.

Th. Mendrich, Dambachthal 1.

Ph. Missel, Roderstraße.

Wilh. Klees, Ecke Moritz- u.
Göthestraße.

F. Kütz, Lammstraße 42.

A. Kerthener, Nerostraße 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Th. Leber, Saalgasse 2.

Jean Marquart, Moritzstr. 16.

A. Mosbach, Delaspeestraße 5.

E. Moebus, Lammstraße 25.

F. A. Müller, Adelsstraße 28.

J. Schaub, Grabenstraße 3 und
Ecke Bleich- u. Hellmündstr.

Ph. Schöfer, Ecke Rhein- und
Drausenstraße.

H. J. Viehoever, Marktstr. 23.

J. W. Weber, Moritzstraße.

Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

In Sonnenberg:
Ph. Wagner.

In Wiebich:
F. Schneiderhöhn.

In L.-Schwalbach:
Aug. Pfeiffer, 3185

In Jöflein: Th. Victor.

frische Sammelfeulen, frische Sammelrücken (wie
franco Nachnahme Mk. 5.50 bis Mk. 6.—

W. Foelders, Emden (Officiell).

Etwas wirklich Gutes.

größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Wein- und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Drogen-, Delicateß-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an.

568

Jeder Husten

Catarrh-Bröddchen

wird durch meine

binnen 24 Stunden radical geheilt.

A. Issleib.

In Bentein à 35 Pf. bei Hch. Eifert, Neugasse 24, und
Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse.

19348

Alle Sorten Karioffen, Mainzer Sauerbrant 12 Pf., Salz-
und Essig-Gurken 3 und 4 Pf., Söringe 8 Pf., Zwiebeln 8 Pf.,
frische Landeier 7 Pf. Messergasse 37.

19823

Hervorragende Neuheit
für
Traubenmost und Weinbereitungszwecke
als vorzüglichstes und billigstes
Versüßungs- und Conservierungsmittel

Saccharin

(300 Mal so süß wie Zucker).

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.
2-3 Gramm genügen für 100 Liter Wein.

Saccharin gehört nach, auf reichsgerichtliche Er-
kenntnis und die Materialien der ein-
schlägigen Gesetze gegründeten Rechts-Gutachten hervorragender
Juristen unter die sogenannten „ehrlichen Produktionsmittel“.

Saccharin kann dem Wein unbedenklich zugesetzt
werden, trotz der theilweise von der
Fachpresse lediglich aus Sonderinteresse abgegebenen gegenheiligen
Ansicht; seine Anwendung fällt nicht unter § 10 des Nahrungs-
mittelgesetzes. (Maga 1827) 28

Saccharin vergährt nicht, verhindert die Ent-
wicklung der Hefe, sowie aller im
Weine vorkommenden Fermente und Mikroorganismen.

Man überzeuge sich durch einen Versuch!

Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Probe kostenlos durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Man verlange

in allen Geschäften, welche mit
Kaffee und Kaffee-Surrogaten
handeln, Weber's 5 Pfennig
Kaffee-Zusatz in Portionsstücken,
denn dieser ist das angenehmste
und aromatisirte Kaffee-Erfrischungs-
mittel, welches existirt. 446

Engros-Niederlage
in Frankfurt a. M.,
Hermesweg No. 4, bei
Otto E. Weber.

Sandkartoffeln 32 Pf., Sauerbrant 9 Pf., Söringe 8 Pf.,
Zwiebeln 8 Pf., Eier 6 Pf., Apfel 8 Pf., Lampen-Gylinder 6 Pf., Zünd-
hölzer (schwed.) Packt 12 Pf., Schwefelhölzer 10 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 16263

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier für künstliche Zähne etc.

von
Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,

neben dem Nonnenhof.
Anfertigung aller technischen Arbeiten, Schmerzlose Zahnoperationen
mittels Bromäther. 17554



Hühneraugen,
eingewachsene Nägel etc. beseitigt unter Garantie
Johs. Reinicke,
Heilgchilfe und Hühneraugen-Operateur,
Wellstr. 16. 16899

Ein Viertel 1. Rangloge abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 20148

Das Bleichen alter Stiche wird gewissenhaft und billig besorgt.
Die Bilder werden wie neu. Georg Franke, Vergolder,
Langgasse 48, nahe dem Franzplatz.

Alle in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten werden an-
genommen und aufs Beste besorgt Göthestraße 5, Hinterh. 3 St.

Licht-Reflector

zum Erhellen von Lädenräumen, Hausgängen u. s. w., Einrahmungen von Bildern, Spiegeln u. s. w., sowie alle Glaserarbeiten werden angefertigt in der **Punst-Glaserei** von 18738

M. Fischbach, Goldgasse 9.

Requisitenre

für eine Versicherungs-Gesellschaft ohne Concurrenz gegen Provision und Firmum zu engagieren gesucht.

Geisl. Offerten sub **M. A. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20476

Clavierspieler Fr. Kordina

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen für Tanzkränzchen, Hochzeiten, gesellige Unterhaltungen u. bei prompter Besorgung. Wohnung Kapellenstr. 3, l. 19574

Neubauten.

Wohn- und Geschäftshäuser, Villen u. liefert gegen mäßige Honorarberechnung ein tüchtiger, mit den nötigen Verhältnissen vertrauter **Architect**. Aufträge und Nachfragen unter „**Neubau**“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiger Koch

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Schachtstraße 1. 20087

Stühle

jeder Art werden **billig** geflochten, repariert u. poliert bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 20045

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und **billig** ausgeführt. 20535

Karl Emmel, Neugasse 12.

Christliche Besuche

zu verleihen Göthestr. 34, Part. 5343

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstr. 62. 5344

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern

zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 17248

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Belzichen

werden gut und **billig** repariert, Muffen gefüllt, Mäntel befestigt u. s. w. bei

Streitenberger, Hochstraße 29, nur 1. St.,

Gingang durchs Thor. 20539

Modes.

Bügarbeiten werden geschmackvoll in und außer dem Hause **billig** ausgeführt. **Walramstraße 2, 1. St.** 19774

Hüte

werden geschmackvoll und **billig** angefertigt **Bleichstraße 13, Kronsbühl.** 19919

Zeichnungen u. für Stickerien werden ausgeführt im Atelier für

Bundstickerie, Neugasse 9, 2. rechts. 18978

Wasche-Stickerien, Monogramme

wie einf. Buchstaben werden

gut und **billig** ausgeführt **Höderallee 32, Part. rechts.** 20653

Handschuhe

werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 18889

Geischt

für ein neugeborenes Kind liebevolle Pflege bei

anständigen Leuten ohne Kinder. Offerten mit

Ansprüchen unter **M. B. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 14627

Herrn P. Mahn, Kirchgasse 51.

Ein lucratives Geschäft.

welches **Branchekenntnis** nicht erfordert, ist Sterbefalls wegen sofort oder später mit **Haus** bei einer Anzahlung von **15-20,000 Mk.** zu verkaufen. 20160

J. Meier, Agentur, Tannusstrasse 15.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 2243

Infanterie-Waffenrock,

eigener, noch sehr gut (Einfähriger), zu verkaufen **Wellrichstraße 19, 1.**

Für Vereine.

Schöner Stuhlstuhl preiswerth zu v. Näh. Tagbl.-Verlag. 20621

Zwei gebrauchte Betten, ein zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus 1. St. hoch.

Folgende Möbel

sind billig zu verkaufen, als: 1 Bett, fast neu, mit Sprungrahmen, Mozharmatur und Keil 70 Mk., 1 zweithür. Kleiderschrank 25 Mk., 1 große vierfachblättrige Kommode 18 Mk., 1 Gefintheit mit Federbett und Kissen 38 Mk., 1 einthür. Kleiderschrank 18 Mk., 1 Kleiderschrank mit Glasaufsatz, wie neu, 22 Mk., 1 ovaler Tisch 12 Mk., 1 Nähmaschine, Fußbetrieb, 10 Mk., 1 gut erhaltenes Sopha aus braunem Damast 35 Mk., 1 vollständiges Bett mit Sprungrahmen, Matratze und Keil 55 Mk., 1 lackierter Tisch mit gedrehten Füßen 8 Mk., 1 Ankleidespiegel 9 Mk., 2 gut erhaltene Bettstellen mit Boden à 8 Mk., 1 Bettstelle m. Sprungrahmen 25 Mk., 1 Klapptisch 7 Mk., 1 Anrichte mit Aufsatz 7 Mk., 1 Toiletten-Spiegel 7 Mk., 1 Vollerseffel 6 Mk., 1 Deckbett und 2 Kissen 17 Mk., 2 Küchentische à 8 Mk., 1 Waschtisch 6 Mk., 1 Regulator mit Schlagwerk 17 Mk., 1 polierte Kommode 20 Mk., 1 Hängelampe mit Zug 6 Mk., 1 Kanariensohn 4 Mk., 2 Kanarien-Weibchen 3 Mk., 1 Drehorgel 6 Mk., 4 Stühle, 1 Bedenruhr, 2 Heiligenbilder u. versch. and. Bilder, Glasfaden, 1 Koffer, div. Porzellan, Küchenbretter, 1000 g. Cigarren, 3 Stk. 3 Mk., 2 Wirtschaftsbänke 4 Mk. u. Kleingut m. sind inf. z. jed. annehmbaren Preise abzugeben **27. Walramstraße 2, Hinterhaus.**

Wegen Räumung des Möbel-Lagers**Langgasse 10, 1,**

werden die Mobilien, bestehend in Büffet, vollst. Betten, Garnituren, Spiegelschränken, Secretären, Herren-Schreibbureau, Bücherschränken, Verticows, Damen-Schreibtischen, Kommoden, Waschkommoden, Ausziehtischen, Nähtischen, span. Wänden, Ottomanen, Küchenschränken, Spiegeln, Stühlen u. zum Einkauf abgegeben.

Das Verkaufslokal ist von Morgens 8 Uhr geöffnet und wird nur gegen **Cassa** verkauft. 19869

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

Schönes **Canape** (neu) billig abzug. **Michelsberg 9, 2. St. l.** 19514

Ein **Canape** mit dr. Damast bill. z. v. **Kahnstraße 6, B.** 20067

Canape, Betten, Kleiderschränke,

werden billig abgegeben **Friedrichstraße 23, 1. Stod.**

Den geehrten Damen Wiesbadens zur Nachricht!

Eine Parth. neu. fertig. Betttücher, Damastüberzüge, Kopfkissen, Tisch-tüch., Servietten, Handtüch., Damen-Hemden in groß. Ausm., Hosen, Jacken, Röcke, vorzügl. zu Anstatt. pass. bill. abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 20596

Cassaschrank,

groß, mit Tresor, ist Wegzugs halber **billig** zu verkaufen. Näh. **Langgasse 10, 1.** 15798

Eine **Drehbank** mit vielem Zubehör zu verk. **Hirschgraben 4.** 19178

Hochfeiner Wagen,

von **Binder freres** in Paris gebaut, mit 6 und liegenden Federn, ganz wenig gebraucht, zu verkaufen. Fester Preis 450 Mk. Näheres unter **R. 5987** an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein **Aushänge-Schild**, 80 zu 50 Ctm., vier Stüd Wandarme in echter Bronze, mit Gelent, blauen Galas und Sparbrenner, sowie einiges **Werkzeug** zu verk. Näh. bei **Wid. Bahnhofstraße 16.** 20550

Kinder-Bademanne, Anrichte, Säulennoten, Krauttag Wellstr. 13 z. v.

Kleiner guter transportabler **Herd** billig zu verkaufen **Welhaubstraße 16, 3. Tr.**

Früh geleerte **Weinfässer** zu verkaufen **Abrechtstraße 32.** 19563

Nur 15 sind **Kordweiden**, 1 **Zweispänner-Wagen**, 1 **Gabelbank**, 1 **Keller** nebst **Wassermühle** zu verkaufen. 20303

Weißdornpflanzen für lebende Hecken (Einfriedigungen), sowie versch. **Ziersträucher** bill. b. **Gärtner Claudi, Al. Dogheimerstraße 5.**

Junger Bernhardiner,

größte Rasse, als **Hofhund** billig abzug. **Wo? sagt der Tagbl.-Verl.** 20630

Treuer Wächter,

deutsche **Dogge**, ältere **Zuchtbündin**, sehr schön, an **kleine Kinder** und an die **Kette gewöhnt**. Nur direct an guten Herrn veräußlich. Preis mit **Hütte** 70 Mk. Näh. unter **P. 5986** an (F. o. 180/10) 33

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zuchtbulle,

„**Prachtexemplar**“, **Simmenthaler Rasse**, 20 Mon. alt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Hofgut Geisberg.**

Harzer Söhne, seine **Schläger**, diesjährige **Zucht**, zu verkaufen **Nerostraße 34, Hths.** Zu sehen zwischen 12-1 Uhr.

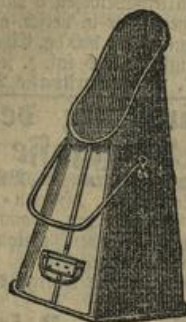
10. Langgasse 10. Rheinische 10. Langgasse 10. Haus- und Küchengeräthe = Fabrik.

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Kohlenkasten, schwere eiserne, von Mk. 1.10 an.



Kohleneimer
aus schwerem Eisenblech,
lackirt, Mk. 1.50.



Kohlenfüller,
extra stark, lackirt,
Mk. 1.50.



Kohlenlöffel,
eiserne, mit Holzheft,
Mk. —.15.



Stocheisen
mit Holzheft, stark,
Mk. —.20.



Feuergerätheführer,
eiserne, fein bronzirt, Mk. 2.50.



Stroh- und Rohr-Matten
von Mk. —.40 an.



Stralbraht-
Matten,
besonders dauerhaft,
von Mk. 1.65 an.

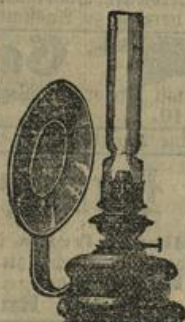
Schirmständer,
eiserne, fein bronzirt,
Mk. 3.—.



Hängelampen, beste Qualität, von Mk. 4.— an.



Gut brennende
Wandlampen
Mk. —.45.



Wandlampen
mit Mundbrenner,
beste Waare,
Mk. —.65 u. —.90.



Tischlampen
mit prima Brenner
von Mk. 1.25 an.



Feinste
Einfach-Tischlampen
mit op. Fuß
von Mk. 2.50 an.



Leuchter
Mk. —.30.



Beste
Stahl-Bügeleisen
für Holzen, ganz ge-
schmiedet, mit dopp.
Boden, Mk. 2.75.
Platteisen Mk. 1.—.



Petroleumfannen,
fein bronzirt, von 40 Pf. an.



Feine
Schippchen und Besen
in verschiedenen Ausstattungen.



Vorstech-
Laterne
Mk. —.45.



Sturm-
Laterne
Mk. 1.20.



Reibe-
maschinen,
beste Waare,
Mk. 2.25 und 3.—



Prima
Tafelwaagen,
20 Pfd. Tragkraft,
Mk. 4.50.



Kraut-
Hobel
(Tyroler),
mit besten
Messern, v.
65 Pf. an.

Treppenleitern, äußerst solid gearbeitet,

5 6 7 8 9 Stufen
Mk. 6.50 8.— 9.25 10.75 12.25. 20604

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 276. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 28. October.

39. Jahrgang. 1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate November und Dezember werden hier im Verlag — Langgasse 27 — zum Preise von 1 Mark, auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders lauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Die am 11. und 12. September und 14. October c. stattgehabte Verpachtung der Central-Studienfonds-Grundstücke in hiesiger Gemarkung ist von der königlichen Regierung hier genehmigt worden.

346

Wiesbaden, den 27. October 1891.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bauplätze-Verkauf.

Freitag, den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle (Schwalbacherstraße 11, 1):

- 1) ein Bauplatz, Ecke der Adolphsallee und Ringstraße, im Flächengehalt von 16 Ar 19,25 Qu.-Mtr. und
- 2) zwei Bauplätze an der Ringstraße, zwischen der Adolphsallee und Moritzstraße, enthaltend 6 Ar 31,50 Qu.-Mtr. bezw. 7 Ar 14 Qu.-Mtr.

öffentlich zum Verkauf ausgesetzt. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

346

Wiesbaden, den 26. October 1891.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. October c., sollen die nachstehend bezeichneten, abgängigen Materialien öffentlich versteigert werden: I. Um 9 Uhr Vormittags auf dem Hofe der Werkstätte der Wasser- und Gaswerke (Eingang Ellenbogengasse 1) ca. 250 Kgr. altes Messing, ca. 500 Kgr. Glascherben, hell, ca. 50 Kgr. altes Zink, ca. 300 Kgr. Bleisäcke, ca. 25 Kgr. altes Kupfer; II. darauf folgend gegen 10 Uhr Vormittags auf dem Lagerplatze hinter der Gasfabrik in der verlängerten Rheinbahnstraße ca. 35,700 Kgr. Bruchstein, ca. 12,400 Kgr. altes Schmiedeseisen, 3000 Kgr. altes Blech; III. sodann gegen 11 Uhr Vormittags auf dem neuen Rohrlagerplatze an der verlängerten Mainzerstraße ca. 14,000 Kgr. Bruchstein, ca. 3000 Kgr. altes Schmiedeseisen, ca. 200 Kgr. altes Blech, ca. 25 Kgr. altes Zink. Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben. Wiesbaden, den 24. October 1891.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Von heute ab:

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

empfiehlt täglich frisch

J. Bossong, Kirchgasse 28.

20674

Betr. Jubiläum Füs.-Rgts. v. Gersdorff

wird bekannt gemacht, daß Einlaß zum Feldgottesdienst und zur Kaiserhalle

nur gegen Eintrittskarten

gewährt wird, welche ehemaligen Angehörigen des Regiments Mittwoch und Donnerstag Nachmittag von 2—6 Uhr auf dem Regiments-Dienstzimmer verabfolgt werden. Ebenfalls sind auch die bestellten Theater-Billets zu empfangen.

Wiesbaden, im October 1891.

346

Füs.-Regt. v. Gersdorff.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Unsere Mitglieder, welche dem Festactus des königlichen Füsilier-Regiments v. Gersdorff hier am 30. d. M. beizuwohnen wollen, werden ersucht, sich Vormittags 9 1/4 Uhr in der Restauration Poths, Schwalbacherstraße 19a, einzufinden zu wollen.

NB. Festanzug, Orden etc.

318

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Wir bringen zur Kenntniss unserer Mitglieder, daß jeden Samstag Abend 8 Uhr gesellige Vereinigung in der schwarzen Kasse stattfindet, verbunden mit gemeinschaftlichem einfachen Abendessen. Anmeldungen hierzu bis Mittags 1 Uhr beim Restaurateur.

174

Der Vorstand.

Geräucherter Lachs

eingetroffen.

Kirchgasse 38. J. C. Kelper, Kirchgasse 38.

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten Saucen-Pastetenbreteln aus der Bäckerei von Joh. Schwarz, Römerberg 27; auch zu beziehen durch den Rathskeller-Bretelträger.

197CS

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Offiziel. Sammel-Heften und -Rücken (kurz gebacht), 9 Pfund franco Nachnahme 5 1/2 bis 6 Mk. (H. 46193) 360

M. J. de Beer, Emden.

Kornbrot,

vortügl. Qualität, vom Hofgut Massenheim, per Laib lang 58 und rund 58 Pf. empfiehlt 18529

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

Dauer-Maronen und Zeltower Rübsen empfiehlt in sehr schöner Waare billigt **Jean Marquart, Moritzstraße 16, Gießen.** 20693

Gute Tafelbirnen, 1/4 Ctr. 1,75 Mk., Hermannstraße 12, 1 St. 20693

Zwischen 100 Stück 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wiesenbirnen, geküht, Kumpf 35 Pf. Nerostraße 44. 20386

800—1000 Centner feinste Speisefartoffeln

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab. Mit Proben siehe zu Diensten. 20033

**G. Fischer Wwe.,
Milchhandlung,
27. Walramstraße 27.**

Kartoffeln: Magnum bonum. Ruhm von Aufschlag ist es mir nicht mehr möglich, nachkommen zu lassen. Bestellungen auf diesen Wagen werden noch angenommen; weiter empfehle ich gelbe und blaue Pfäler, Magnum-Bonum in bekannter Güte und in jedem Quantum bis zu Waggon-Ladungen in's Haus geliefert bei 20728

Chr. Wiels, Marktstraße 12, Thoreingang,
früher 10 Jahre Mehrgasse 37.

Brandenburger Kartoffeln

treffen Donnerstag (der letzte Wagen) ein. Durch den großen Aufschlag ist es mir nicht mehr möglich, nachkommen zu lassen. Bestellungen auf diesen Wagen werden noch angenommen; weiter empfehle ich gelbe und blaue Pfäler, Magnum-Bonum in bekannter Güte und in jedem Quantum bis zu Waggon-Ladungen in's Haus geliefert bei 20728

Chr. Wiels, Marktstraße 12, Thoreingang,
früher 10 Jahre Mehrgasse 37.

Alle Sorten Kartoffeln

werden in jedem Quantum geliefert für den Winterbedarf 20756
Mehrgasse 37.

Kartoffeln.

Prima gelbe Pfäler Sandkartoffeln lade wieder einen Waggon aus. Bestellungen und Proben bei

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Prima Spät-Rosentartoffeln,
pro 100 Kg. Mk. 8.— frei in's Haus geliefert, bei

J. Frey, Schwalbacherstraße 1.

Stoppeln, saure, zum Kochen und Einmachen, pfund- und centnerweise billig zu verk. Fahnstraße 19, Stb. Frontsp. bei **Ludwig.**

werden billig abgegeben Dogheimerstraße 48 b. 20739

Apfelstreifen

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Alle Sorten Kartoffeln, neues Sauerkraut 9 Pf., Salz u. Essig-
gurken 8 und 4 Pf., Bohnenringe 8 Pf., Zwiebeln 7 Pf., fr. Land-Gier
7 Pf. Mehrgasse 37. 20757

Verschiedenes

**Ich habe meine Praxis wieder
angenommen.**

Dr. B. Laquer.

Sperritz. Wer geneigt ist ein Viertel-Abonnement Sperr-
itz, erste Reihe, gegen einen hinteren Sitz zu
vertauschen, bitte sich im Tagbl.-Verlag zu melden. 20730

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billigt 20737

J. Edel junior, Friedrichstraße 10.

Seitographische Abzüge werden sauber ausgeführt und
auf Verlangen auch geschrieben.

Wilh. König, Zahnstraße 19.

Alle

Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und solid
bei civilen Preisen angefertigt bei 20719

**Aug. Stark, Schuhmacher,
Hermannstraße 7.**

Modes.

Damen- und Kinder-Güte werden von 50 Pf. an geschmackvoll nach
den neuesten Modellen garnirt. Bestellungen außer dem Hause werden
angenommen. Auch sind die neuesten Moden in Hüten, Federn u. f. m.
zu billigen Preisen vorrätig. Sedanstr. 2. Part., Ecke der Walramstr.
Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause
Michelsberg 11, Part.

Eine Kleidermacherin nimmt noch einige Stunden in und außer
dem Hause an. Näh. Walramstraße 13, 3. Stock.

**Special-Wäscherei für Spitzen,
Gardinen, Guipuren, Chârpes, Fichus, Cravatten,
Häuben, Federn, Handschuhe etc.** 20689

Anna Katerbau, Louisestr. 36, Ecke Kirchgasse.

Sandshuhe werden täglich schon gewaschen Saalgasse 5.

Kind erhält mütterliche und billige Pflege in besserer Familie.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 20734

Ein Kind wird in gute liebe Pflege genommen Schachtstr. 16, 1 St.

Damen, welche in Zurückgezogenheit leben wollen, finden bei einer
alleinstehenden Wittve gewünschte Aufnahme in eigener Parterre-Wohnung.
Offerten unter **N. M. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Fräulein bittet dringend edelberkende ältere
Damen oder Herren um ein Darlehen von 50 Mk. Rückzahlung nach
Uebereinkunft. Offerten bitte hauptpostlagernd unter **W. M. 51** nieder-
zulegen.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen,
Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofsstr. 7.** 18978

Möbel, w. getragene Kleider, Hader, Pfandscheine
werden mit guten Preisen bezahlt bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Gute Teppiche, Möbel, Weißzeug u. f. m. kauft zum höchsten
Preise **Karl Key jr., Schachtstraße 9.**

Ein Petroleum-Heizapparat wird zu kaufen gesucht. Adressen bindet
man unter **N. 102** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein gebrauchter H. Füllhofen zu kaufen gesucht Louiseplatz 8, 2. r.

Verkäufe

Eine kleine gespielte Violine (für Anfänger) preiswürdig zu ver-
kaufen Kirchgasse 32, 2. St. 20679

Eine Posaune und ein Sograd zu verkaufen Marktstraße 13.

Ein vollständiges Bett, fast noch neu, billig zu verkaufen Stör-
gasse 23, Laden links.

Für Diebhaber antiker Möbel.

Ein Speisetisch f. 42 Personen, Eichen, weiß lackirt, versilbert; ebenso
1 Schmuckstisch, 2 Säulen, 24 ebenholze Solonstühle, gepolstert, m. rothem
Atlas überzogen und 1 Arbeitsstuhl. Zu erst. im Tagbl.-Verl. 20740

1 Sprungrahmen, 1 Koffhaarmatratze mit Keil, 1 Federkissen, 1 Kinderbettstelle, 1 eiserner Kinder-Schlitten **Dohheimerstraße 29.**

Ein **3-armiger Gaslüster**, vollständig neu, billig abzugeben **Lanngasse 20, Laden.** 20684

Billig zu verkaufen: **Kranke-Fahrräder** mit Gummiräder, zwei **Rebelsbilderapparate**, ein **Herren-Unterwärmel**, ein **Herren-Schlafrock** **Albrechtstraße 38, 3 St.**

Zu verkaufen für annehmbaren Preis: 1 transportabler Kochherd mit großem Kupferkessel **Börsstraße 11, 1 St.**

Ein wenig gebrauchter ovaler **Kochofen** zu verkaufen **Jahnstraße 2, Laden.**

Gartenerde, gute schwarze, wird geliefert pro Karren 1 Mk. **Kerostraße 44.** 20742

Ulmer Dogge, schönes Thier, 7-8 Monate alt, zu verkaufen. **Näh. Geisbergstraße 26.**

Ein kleiner weißer **Sund** zu verkaufen **Mainzerstraße 4.**

Ein grüner **Prech. Papagei** zu verl. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 20736

Verloren. Gefunden

Von einer **Wagen-Laterne** den **Stiel** nebst **Spiralfeder** verloren. Dem **Wiederbringer** eine gute **Belohnung** **Goldgasse 8.**

Ph. Bahr, Hol-Sattler.

Verloren

ein weißes **Watist-Taschentuch**, gestickt **A. K.**, mit **Arabesken** umgeben, von **Schwalbacherstraße** nach **Bleichstraße, Langgasse, Webergasse u. Kirchgasse.**

Rückgabe geb. **Schwalbacherstraße 32, Part.**, gegen **Belohnung.** Diejenige Person, welche den **Schirm** am vergangenen Sonntag in der **Rheinstraße** von der **Bank** weggenommen hat, wird gebeten, denselben **Steingasse 8** abzugeben, widrigenfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird.

Abhanden gekommen

junger Hund, getigert, braun, weiße Brust, weiße Pfoten und Schwanzspitze, frisch geschchnittene Ohren (**Hündin**). Abzug bei **Otto Jacob, Bahnhofstraße 3.** 20760

Unterricht

Norddeutsche, staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in allen Fächern à Stunde 50 und 75 Pf. Off. erbeten unter **N. 244** an den **Tagbl.-Verlag.**

Eine junge **Engländerin** oder **Französin** gesucht, um Unterricht in diesen beiden Sprachen zu erteilen. Anmeldungen nebst Ansprüchen unter der **Chiffre A. Z. 3** an den **Tagbl.-Verlag.**

Französischer Unterricht wird erteilt **N. Tagbl.-Verlag 14787**

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Lehrer für Violine, Clavier und Composition,

Kirchgasse 32. 20623

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. **N. Tagbl.-Verlag. 14786**

Vorzgl. Gesang- Unterricht w. erteilt. **Näh. Preis. Beste Empf.**

Off. unter **N. 3** an d. **Tagbl.-Verlag. 20681**

Unterricht im **Blumenmalen**, Studien, sowie auf **Seide, Leder** etc. wird erteilt. **Näh. Mozartstraße 1a.**

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeitschule

Wiesbaden, Emserstraße 34.

Um die **Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten** unter sachkundiger Leitung zu ermöglichen, eröffnen wir, wie alljährlich, einen

Weihnachts-Kurs,

in dem jede beliebige **Handarbeit** und **Stickerei**, sowie auch **Kunstgewerbliche Arbeiten** (Leberschnitt, Nagerarbeit, Brandmalerei, Schnitzerei etc.) ausgeführt werden können. Honorar für den ganzen Kurs bei wöchentlich 4 Nachmittagen (je 2 Stunden) 18 Mk., bei wöchentlich 2 Nachmittagen 12 Mk. Auch **Privatstunden.** 20308

Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Fr. Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

Moritz Victor.

Unterricht in allen weibl. **Handarbeiten** (v. einf. Handnäh bis z. d. feinst. Stickereien) erteilt **M. Bied**, st. gepr. **Handarbeitslehrerin**, **Louisenstr. 41, 2 St. rechts**

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Unser liebes hoffnungsvolles Kind,

Dora,

ist nach kurzem, aber qualvollem Leiden heute früh 4 1/2 Uhr sanft verschieden.

Es bitten um stille Theilnahme

Die tiefbetrübten Eltern:

H. Aniese, Postsekretär, und Frau,
Dora, geb. Hofmann.

Wiesbaden, den 27. October 1891.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter und Großmutter,

Frau Heinr. Müller, Wwe.,

Montag Morgen sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Sermannstraße 5**, aus statt.

Im Namen der trauernden Kinder:

Hch. Müller, Schlossermeister.

20765

Dankagung.

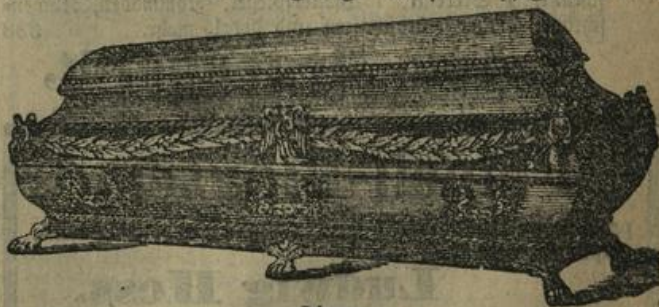
Für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester,

Dora Zimmer,

und die überaus reichliche Blumenspende, unseren innigsten Dank. 20570

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,

gegründet 1865,

liefert alle Arten **Holz- und Metallfärge** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von **Metallfärge** mit **T-Eisen-Construction**, sowie Uebernahme von **Leichen-Transporten** nach allen Gegenden unter **concurrenten Preisen.** 3518

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß mein Ausverkauf von trübe gewordenen

Schweizer Stickereien

begonnen hat, und bietet derselbe, neben einer schönen Auswahl sehr preiswürdiger weißer Stickerei zu Leib- und Bettwäsche, Gelegenheit zu sehr vorteilhaftem Einkaufe von

gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß, crème und farbig.

K. Schulz, Neue Colonnade 32.

Schöne Auswahl gestickter Taschentücher, darunter ächte Leinen-Batiste-Tücher mit Handsaum und von handgestickten Buchstaben
à 95 Pf. per Stück. (F. a. 341/10) 33

Grosse Stoffversteigerung.

Heute Mittwoch, den 28. I. M., Vormittags

10 und Nachmittags 2 Uhr

anfangend, versteigere ich im Auftrage einen großen Posten von

Stoffresten

in dem

„Saalbau zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Kammgarn, Cheviots, Buckskins, Tuch, Eskimo etc., abgepaßt zu ganzen Anzügen, Hosen und Westen, einzelne Hosen, Ueberzieher u. s. w.

Alle Stoffe sind guter Qualität, neuestes Muster und fehlerfrei.

Günstige Gelegenheit, da der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Versteigerungsort

„Saalbau zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1.

Der Auktionator **Adam Bender.**

Morgen Donnerstag,

Vormittags 9 1/2 Uhr, kommen aus einem hiesigen Geschäft in meinem Versteigerungsorte

Schwalbacherstraße 43

(Gingang durch's Thor)

nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung zur Versteigerung, als:

36 lackirte u. emailirte Wassereimer, Kleiderbürsten, Handtuchhalter, circa 50 Stück Markttaschen, 100 Wein- und Champagnergläser, 36 Blumenvasen, Kuchenteller, 36 Tassen, theils mit Aufschriften, 24 Dessertteller, Körbchen, geschnitzte Gebreter, 12 Wecker-Uhren, 60 div. Holz-Artikel, Knaben-Mägen, Strümpfe, 120 Meter Buckskin,

sodann aus einem Nachlasse:

2 complete Betten, 2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Silberschränken, 3 Tische, 2 Waschconsolen, Nachttische, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz (1 Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, ein Kameltaschen-Sopha, Spiegel, Servirtisch), 2 Plüsch-Garnituren, 1 Verticow, 1 Spiegel-schrank, 1 Secretär, 1 Pfeiler-Spiegel, Kommoden, Küchenschränk, Küchengeräthschaften und dergl. mehr. 333

Aug. Degenhardt,

Auktionator und Taxator.

Flanell-Blousen,

prachtvolle Neuheiten in grossartigem Farbensortiment, empfiehlt billigst

Ludwig Hess,

Webergasse 4. 20749

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pf.,

sowie Kalb- und Hammelfleisch fortwährend zu haben Mauergerasse 10.

Winter 1891/92.

Der

Gassen-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

die für den Regierungsbezirk Wiesbaden in Betracht kommenden Eisenbahnen, die Wiesbadener Straßenbahn und die Nerobergbahn umfassend, sowie ein Eisenbahnkärtchen, einen Tarif für Rundreiseverkehr, den Droschken-Tarif, den Dienstmänner-Tarif, den Gepäckträger-Tarif und einen Anzeigen-Anhang enthaltend, ist zu

➔ 10 Pfennig das Stück ➔

im „Verlag, Langgasse 27“ zu haben.

Weisse Chrysanthemum-Blumen,

beste Sorte für Kränze, empfiehlt billigt

P. Schetter, Handelsgärtner, Schiersteinweg.

Ausverkauf

von

Unterröcken

in Seide, Atlas und Velour

wegen Aufgabe des Artikels zu sehr billigem Preise bei 20744

**Ad. Lange, Langgasse 16,
Wäsche-Geschäft.**

Bestellungen auf die so beliebten Friedberger Kartoffeln

„Rio Frio“, feinste Pellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens besorgt. 20225

Julius Praetorius, Kirchasse 26.

Restauration Waldlust,

Oberer Platterstraße 21, nächst dem neuen Friedhof.
Große Restaurationslokale. Neu asphaltierte heizbare

Regelbahn,

Billard, Piano. Prima Lager- und Exportbier, süßer und rauscher
Apfelwein (eigene Kellerei), Kaffee, Chocolate, Thee. Jede Woche
Schlachtag. Täglich Hausmacher Wurst, Speck und Eier etc.

Quitten

zu verkaufen

Hotel Einhorn.

20281

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verk. herrsch. Haus in feinst. Lage, 1000 Mk. Miethüber-
schuß. Näh. durch Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.
Sprechzeit: 8-10 und 2-4 Uhr.

Ein Haus mit Laden, passend für einen Metzger, rent., u. eine Villa, Nähe
des Kochbrunnens u. Balbes, zu verkaufen. Ch. Falker, Nerostr. 40.
Haus mit vier Wohnungen, an der

Albrechtstrasse,

für 35,000 Mk. zu verkaufen.

20159

J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstrasse 18.
Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch E. Weitz, Michaelsberg 28. 14600

Drei Minuten vom Kochbrunnen

ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem
Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 17472

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen
täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelsbühlstraße 62, 2. 10715

Schönes Herrschaftshaus, feinste Lage, mit großen Balkons, Vor-
und Hintergarten, welches ein schönes Kochquartier mit 7 großen
Zimmern frei rentirt, zu verkaufen. Näh. Auskunft bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 13874

Sehr gute Wirtschaft in bester Lage Kreuznachs, sowie H. Landhaus mit
gr. Garten billig zu verkaufen. P. G. Rück, Dohmerstraße 30 a.

Gastwirthsch. m. Stall für 16 Pferde, Garten ev. Bauplatz, Regelm., sehr
gr. Bier- u. Branntweinverbrauch, für den bill. Preis von 42,000 Mk.
mit 2-3000 Mk. Ausg. Näh. b. Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32, 3.

Baustellen an der Viebricherstraße und der Möhringstraße zu verkaufen.
Näh. Möhringstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gesucht eine Villa in der Nähe des Kurhauses zum Preise
von 60-80,000 Mk. Näh. Säfergasse 5, 1 St.
zu kaufen gesucht ein neues gut gebautes Privathaus, wenn möglich
Delfsteinhaus, ohne Hinterhaus, nach Abzug aller Abgaben eine Wohnung
von 4 Zimmern frei rentirend, im Preise zwischen 40-50,000 Mk.
Anzahlung 10-20,000 Mk. Genaue Angabe der Verhältnisse vom
Eigentümer. Gute Lage. Off. unter W. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Ein rentables Geschäftshaus.

in guter Lage ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen
Angaben unter A. N. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets
zur Hand. Näh. Carl Wolff, Weillstraße 5, 2. 15907

10,000 Mark bis Januar 1892 ohne Vermittlung aus-
zuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20675

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landes-
bank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633

Zur Hälfte der Tage suche ich sofort ca. 55,000 Mk. zu 4 % als erste
Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter
A. D. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956

Gesucht 13,000 Mk., 1. Hypothek (1/2 Tage), ohne Vermittel. Offerten
unter B. B. 11 an den Tagbl.-Verlag. 20375

Per 1. Januar 13,000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 20420

7000 Mk. zu 5 % werden an erste Stelle zu leihen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 20563

Auf ein Geschäftshaus der Stadt werden von einem pünktlichen Zins-
zahler 35,000 Mk. nach der Landesbank zu 4 1/2 % per Frühjahr ohne
Makler gesucht. Offerten unter A. 12 an den Tagbl.-Verlag.
15,000 Mk. werden auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht. Unter-
händler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 421

Miethgesuche

Gesucht

zum 1. Dez. Wohnung, 4 Zimmer, Ausführliche
Offerten unter T. L. 27 an den Tagbl.-Verlag.
Eine herrschaftl. Wohnung von 7-8 Zimmern, 1. oder
2. Etage, Gegend Rheinstraße und Wilhelmstraße, wird per
1. April zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe sub W. L. 400
an den Tagbl.-Verlag. 20751
Zwei bis drei Zimmer und Küche, möblirt, möglichst in freier Lage, auf
sofort gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe im „Hotel Hahn“,
Zimmer No. 10, abzugeben.

Ein verschließbarer Trockenspeicher

gesucht. Näh. im Erbprin.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche,
Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten.
Näh. daselbst. 16772

Geschäftslokale etc.

Eine gangbare Wirtschaft in Mitte der Stadt, mit Logir-Zimmern
an einen cautionsfähigen Wirth sofort zu vermieten. Näh. Hellmunde-
straße 47, 1 St. h. 20251

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort
zu vermieten. 15443

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten.

Arnold Berger.

Der Laden Goldgasse 8,

seiner Lage nach für Metzger, Geflügelhändler oder jedes andere Geschäft
passend, kann sofort oder auch später vermietet werden, der Laden wird
dann zuvor dem Geschäft entsprechend umgebaut und renovirt. 20683

Ein Metzgerladen mit sämmtlichem Inventar zu ver-
mieten Taunusstraße 55. 20201

Das seit 7 Jahren als Stäffelager benutzte Magazin Nicolassstraße 12
(zur Rheinbahn) ist vom 15. Dez. an zu verm. Nicolassstr. 12, 2. 20696

Große helle Geschäftsräume

zu vermieten Friedrichstraße 12.

20764

Wohnungen.

Feldstr. 1, Bel-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17005

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und kl.
Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Rirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Walfmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderlose
Leute zu vermieten. 20731

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Wegen Wegzug ist eine Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör zum 1. Januar billig zu vermieten
Große Burgstraße 13, 3.

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche,
Kohlenaufzug, Kammern etc. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick
auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April
1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Möblirte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Wohnung. 18080

Möblirte Wohnung Adelsbühlstraße 16. 8801

Reise halber möbl. Wohn., 5 Z., Cab., Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 18724

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-
behör, zu verm. Elisabethen-
straße 8. 17893

Wegen Abreise eine möbl. Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör
sehr preiswerth für den Winter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 20738

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel-Et.

- find zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582
 Albrechtstraße 32, Part., ein gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) per 1. November zu vermieten.
 Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, mit voller Kost zu vermieten. 19655
 Bleichstraße 9, 1. großes freundliches Zimmer möbliert zu vermieten.
 Bleichstraße 22, 2 St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20390
 Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. 3. frei, auch m. Kost. 17103
 Dohheimerstraße 26, 2 L., zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang, zusammen oder getrennt zu vermieten.
 Frankfurterstraße 4, 2 St. r., möblierte Zimmer billig zu vermieten.
 Frankfurterstraße 11, 2 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 19239
 Geisbergstraße 28 freundl. möbl. Zimmer und Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 18817
 Goldgasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Helenestraße 2, 2 r., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 20383
 Hellmündstr. 52 1 gr. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu verm. 20464
 Hellmündstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600
 Hermannstraße 12, 2 St., ein möbl. Zimmer mit Pension, von 40 M. an, zu vermieten. 20436
 Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 20019
 Kirchgasse 32, 3 Stiegen, einfach möbliertes Zimmer an einen jungen Herrn billig zu vermieten. 20624
 Lehrsstraße 4, Part., ein schön möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten.
 Lehrsstraße 33, 2 St., möbl. Zimmer, sep. Eing., bill. zu vermieten.
 Lousenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158
 Mählgasse 13, Stb. Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 20081
 Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St.
 Nerostraße 32, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 20472
 Drancienstraße 8, 2. Etage, 3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18654
 Drancienstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 20547
 Röderallee 32, nächst der Lannusstraße, gut möbl. Zimmer, Bel-Etage, Sonnenseite, zu vermieten. Näh. Part. rechts. 20654

38. Lannusstraße 38

- möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
 Walramstraße 20, 1 St. L., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829
 Weilstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Weilstrasse 18, Part.

- gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 20298
 Passend für einen Arzt.
 Wilhelmstraße 8, Part., 2 bis 3 elegant möblierte Zimmer; ebenda 2 elegant möblierte Salons nebst 2 Schlafzimmern und 2 einzelne Zimmer.
 Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
 Zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 18769
 Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit od. ohne Pension zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4, Part. 19788
 Ein bis zwei schön möblierte oder leere Zimmer (Parterre) in guter Lage, für einen Arzt passend, billig zu verm. Adelheidstraße 57, 3. 20288
 Zum 15. October Wohn- und Schlafzimmern mit Pension möbliert zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 19170
 Einzelne Dame wünscht von ihrer schön möblierten Beletage, prima Lage, Salon u. Schlafzimmern preiswerth an eine od. zwei Damen abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20735
 Ein freundliches und gut möbliertes Zimmer ist an eine Dame zu vermieten Bleichstraße 24, 3. St. links. Besichtigung bis 2 Uhr.
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Al. Burgstraße 10, Conditorei. 20688
 Möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten od. 1. November. Näh. Dohheimerstraße 23. 20557
 Möbl. Zimmer, separ. Eingang und herrliche Aussicht, zu verm. Dohheimerstraße 26, 3 St. rechts. 20743
Gut möbl. Zimmer, schönste Lage, Elisabethenstraße 17.
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5, 1 St. bei Diehl. 19467
 Auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 15, 2. St. rechts. 19804
 Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, P. 19588
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 30.
 Möbl. Zimmer m. Pens. sogl. 3. verm. Häfnergasse 5, 1 Tr.
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 18. 20605

Möbl. Zimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten Hellmündstraße 62, Bbh. 3 rechts. 20506

- Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Hellmündstraße 57, 1 St. links. 20759
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, 2 St.
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrsstraße 2, 3 r. Knieschewski.
 Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Lehrsstraße 2, 3 St. links. 20635
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Morisstraße 9, Huth. 1. 20676
 Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 20517
 Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Neugasse 1, 2. St. 19390
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderallee 20, 1. St. 19848
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 St. links. 20741
 Auf 20. Oct. oder 1. Nov. ein fr. möbl. 3. m. Kasse u. Bb. 18 M. monatlich Römerberg 10, 2. Etg. 20011
 Freundlich möbliertes Zimmer an anständiges Mädchen od. einen Herrn zu vermieten. Näh. Römerberg 20, 2. 20718
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 3. 20718
 Einfach möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf 1. November zu vermieten Schulberg 11, 1. 20651
 Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. Schwalbacherstraße 33. 20389
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder ein Damenfräulein zu vermieten Sebanstraße 7, Hth. 2 St. rechts. 19555
 Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2 St. 19205
 Ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, Hth. 1 St. 20503
 Lebender Herr findet Zimmer mit guter Pension in gesunder Lage und gutem Hause Weilstraße 16, 1 Tr.
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Weilsstraße 28, 2. 20607
 Zwei fein möblierte Zimmer, bestehend aus einem kleinen Salon und Schlafzimmern, zu vermieten Wörthstraße 20, Part.
 Nerostraße 13 ist eine möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. 1. St.
 Weilstraße 18 eine Mansarde mit Bett zu vermieten.
 Eine Mansarde mit Bett so gleich zu haben Herrnmühlgasse 8, 1 St.
 Eine schön möblierte Mansarde an ein anständ. Fräulein zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5. 20600
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 21.
 Bess. i. Mann kann Logis erhalten Adelheidstraße 10, Stb. Part. 19910
 Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Albrechtstraße 40. 20672
 Anst. Leute erh. Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2 St. r. 20721
 Zwei reini. Arbeiter erh. schönes Logis Hellmündstraße 62, 3 r. 20186
 Hermannstr. 12, 2 St., finden ein auch zwei Arb. Kost u. Log. 20473
 Zwei reini. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18.
 Reini. Arbeiter erhalten Kost und Logis Drancienstraße 34, S. P.
 Ein reini. Arbeiter erhält Schlafstelle Sebanstraße 19, Dachl.
 Reini. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. L. 20811
 Zwei reini. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Seingasse 3, 1 r. 20598
 Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Seingasse 14, Hths. 1 St. 20410

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Adelheidstraße 57 ein bis zwei schöne Zimmer, auch Frontspitzzimmer, leer oder gut möbliert, billig zu vermieten. Näh. 3 St. 20289
 Röderallee 32, nächst der Lannusstraße, 2 unmöbl. Zimmer, Bel-Etage, Sonnenseite, mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Part. r. 20658
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 19769
 Gustav-Adolfstraße 13 (Neubau) eine sehr schöne heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock rechts. 20750
 Rheinstrasse 63 eine Mansarde zu verm. Näh. Karlstr. 29, P. 20768
4 Aufbewahrungs-Kammern zu vermieten Schulberg 19, Part. 20588

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

- Remisen auf gleich zu vermieten Helenestraße 24.
 Drancienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Heuspeicher und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17712
 Ein großer trockener Keller zu vermieten Wörthstraße 20, Part.

Fremden-Pension

Pension Leberberg 3.

- Elegante Wohnungen und einzelnt Zimmer mit Pension zu verm. 20105
 Villa Parkstraße 12 elegante Winter-Wohnung mit Badezimmer, Sonnenseite, und einzelne Zimmer mit Pension sofort zu verm. 19882
 Ein auch zwei gebildete junge Leute (Schüler höherer Lehranstalten) finden freundliche Aufnahme in der Familie Wörthstr. 2, 1. Näh. dasel.

Fremden-Pension.

Abgeschlossene Etage, Südseite,

Salon und 3 Schlafzimmer

- in mäßigem Preis zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 20529
 Sehr gute Pension, schön möbl. Zimmer, incl. Heizung und Licht pro Tag 4 M. 75 Pf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20689

Seiden-Haus M. Marchand,
Wiesbaden, Langgasse 23. † Mainz, Ludwigstrasse 6.
Telephon 193.

Grosser Posten Mantel-Peluche zu Fabrikpreisen.

20724

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Océan.

(23. Forts.)

Roman von August Niemann.

Es war sehr still in der Natur, kein Lüftchen zog über die Höhen hin. Förster Hohenadl, welcher mit weiten Schritten den steinigten Gebirgspfad voranschritt, hob von Zeit zu Zeit den Kopf und streckte seine Habichtsnase schnuppernd in die Luft, schob auch den braunen Zeigefinger in den Mund und hielt ihn dann in die Höhe.

„Was soll's, Herr Förster?“ fragte der Lieutenant, welcher ihm auf den Fersen folgte.

„Ich will nur wissen, woher der Wind kommt,“ entgegnete Jener, „und das g'spürt man am nassen Finger. Wir wollen uns an den Hirsch heranschleichen, und das müssen wir unter dem Winde thun. Denn das Wild hat ein scharf G'sicht und G'hör, aber auch verdammt seine Witterung. Sie dürfen's schon glauben, Herr Baron, trägt der Wind unseren Geruch zum Wilde hin, so merkt es das auf eine Entfernung, weiter als eine Büchsenlunge trägt, und dann können wir bis Sonnenuntergang suchen und kriegen kein Haar zu sehen.“

„Ja, wissen Sie denn so genau, wo das Wild ist?“ fragte der Lieutenant erstaunt.

Der Förster strich den grauen Schnurrbart und lächelte. „Das Wild hat doch seinen Wechsel,“ sagte er.

„Seinen Wechsel?“

„Das Wild,“ sagte der Förster, „geht Abends und Morgens in seinem Revier so regelmäßig aus und ein, wie die Beamten im Oberforstamt zu München. Wir Waldmänner aber sehen die Fährten am Walde'saum und danach können wir genau zählen, wie viel Stück in einem bestimmten Revier stehen. Ich weiß gut genug, wo der Hirsch steht, den der Herr Baron schießen sollen, die Kunst ist nur heranzukommen.“

Der Förster schnupperte wieder in der Luft und änderte die Richtung seines Weges etwas nach links. „Der Morgenwind fängt an heraufzuwehen,“ sagte er.

Auch der Lieutenant spürte jetzt einen kühlen Hauch, der aus den Tiefen heraufkam. Er schritt ohne weitere Fragen, auf den Bergstock gestützt, hinter dem Förster her, und es ging wohl noch eine halbe Stunde lang am Saume eines Waldes bergauf und bergab. Da blieb der Förster stehen und gab dem Jagdgehilfen, welcher nebst dem Thorbeder hinterher folgte, einen Wink. Beide Männer sollten mit dem Schweifhunde hier bleiben und warten, daß sie herbeigeholt würden, dann wandte er sich wieder zu dem Offizier.

„Auf dem Birschgange,“ sagte er mit halbblauer Stimme, „ist Stille und Schnelligkeit nothwendig. Leise schleichen und dann, wenn man den Hirsch sieht, wie der Blitz hinter einem

Baum oder Strauch gebuckt. Auch den Hut vom Kopfe, denn daran erkennt das Wild den Jäger zuerst. Dann von Baum zu Baum vorsichtig weiter bis in gute Schußweite, aber kein Zweig darf unter dem Fuße knacken, kein Rascheln an einem Busch, sonst wird das Wild gleich unruhig, und in einem Hui ist's auf und davon.“

„Gut,“ sagte der Lieutenant. „Ist der Hirsch denn schon in der Nähe?“

Der Förster deutete mit der Hand in den Wald. „Dort herum muß er stehen, in einer Viertelstunde oder halben Stunde wird er zum Vorschein kommen. Und jetzt, Herr Baron, passen's auf, was ich Ihnen sag: Sichert das Wild, so bleiben Sie unbeweglich stehen, kein Glied darf sich rühren, und Sie müssen warten, bis es wieder ästet. Aber lassen Sie sich mit anführen. Oft bückt es den Kopf und stellt sich nur so, als ob es äset, äugt aber nach der verdächtigen Richtung. Ja, es biegt sogar ganz harmlos Hals und Kopf nach der anderen Seite und kratzt sich dabei ganz gemächlich mit dem Hinterlauf am G'hör. Aber das ist Alles nur List und Schlaueit, denn es schielt dabei unter seinem eigenen Leibe weg nach dem Plaze, wo es was g'hört hat.“

„Alle Wetter!“ sagte der Lieutenant, „ist das Wild so klug?“

„Das Wild,“ entgegnete der Förster bedächtig, „kennt die Jagd so gut, wie des Herrn Oberforstmeisters Excellenz in München.“

Es ging in der bezeichneten Richtung in den Wald hinein, und der Förster trennte sich auf eine kleine Strecke weit von dem Offizier. Der Wald war ziemlich licht, so daß man weit sehen konnte, wo nicht gerade Unterholz und Buschwerk sich ausbreitete. Der Morgen ward allmählich heller, ein zartes Roth hatte den Himmel überzogen.

Gespannten Blickes, mit vorsichtigen Schritten, ging der Lieutenant und durchspähte mit feinen an die Meeresfernen gewöhnten Augen die Tiefen des Waldes. Es war ihm eigenartig zu Muth, ganz neu und im höchsten Grade anziehend erschien ihm diese Beschäftigung.

Da hörte er zu seiner Ueberraschung plötzlich den Förster zu singen anfangen und blieb erstaunt stehen. Hatte der alte Waldmann den Verstand verloren? Er empfahl die größte Stille und stimmte nun in einer rauhen, wenig melodischen Art das Lied an: „Mußi denn, muß i denn zum Städle hinaus?“ Er sang gerade nicht sehr laut, es war mehr ein Trällern, aber sicherlich mußte der Hirsch, wenn er wirklich in der Nähe war, es auf einige hundert Schritte weit hören.

Der Förster kam indessen näher und sagte in einer singenden Weise ohne Unterbrechung: „Ein ganzer Trupp ist beisammen. Kein Glück, kein Glück, von denen kriegen wir keins. Sie stehen ohne zu äßen im Stangenholz und mehrere Stück sichern. Weiter gehen im Gespräch!“

Diesen Worten und dem Winke des erfahrenen Waidmannes folgend schloß sich der Lieutenant dem Förster an. Er selber hatte das Wild bis jetzt nicht wahrgenommen, entdeckte es aber nunmehr nach wenigen Schritten. Es mochten etwa zwölf oder fünfzehn Stück sein, die sich dort mit ihren rothbraunen Leibern von der Färbung des Waldes abhoben, und der Lieutenant konnte einige Hirsche mit ihren Geweihen von den Thieren, Spießern und Wildkälbern, unterscheiden. Das Herz pochte ihm.

„Jetzt gehen wir im Gespräche weiter,“ sagte der Förster. „Bleiben Sie hart neben mir und reden auch, g'rad was Ihnen einfällt. Sage ich aber „jetzt“, so bleiben Sie stehen und machen Ihre Büchse schußfertig. Aber ganz g'schwind muß das gehen, brauchen Sie länger als drei bis vier Secunden, um Feuer zu geben, so kriegen wir kein Stück von dem Trupp wieder zu sehen.“

Nachdem der Förster so geredet hatte, fing er an, den alten Dessauer zu pfeifen, und der Lieutenant sagte: „Ich verstehe von alledem nichts, aber ich werde genau thun, was Sie vorschreiben.“

„Es ist ein Achtenber dabei,“ sagte der Förster, nachdem er zu pfeifen aufgehört. Den nehmen Sie zum Ziel. Aber g'nau auffchau'n, daß Sie bis zwei, drei Finger breit Wildpret hinter dem Blatt auf dem Korn haben, wenn Sie abdrücken. Aber, wie gesagt, schnell muß es gehen.“

„Gut! gut! Aber warum reden, singen und pfeifen Sie denn?“

„Das Wild muß denken, wir gingen nur spazieren. Auch liebt alles Wild die Musik. Mit Singen und Pfeifen halte ich es fest.“

Inzwischen merkte Lieutenant von Raben, daß der Weg, welchen der Förster ging, die Gestalt eines Bogens hatte und ganz allmählich näher an den Trupp hinführte. Es war auch ihm klar, daß das Wild die Jäger längst bemerkt hatte. Der Trupp stand ohne zu äßen beobachtend da, augenscheinlich bereit, bei dem geringsten verdächtigen Anzeichen die Flucht zu ergreifen. Aber der Förster trällerte und piff und das Gespräch der Wanderer nahm dazwischen seinen Fortgang. Lieutenant von Raben hatte mit möglichst unauffälligen Bewegungen seine Büchse handlich in den linken Arm gebracht und mit ängstlicher Vorsicht den Hahn gespannt. Er sah den Trupp jetzt in der Nähe von etwa hundert Schritten und erkannte den stolzen Achtenber, nach welchem er feuern sollte. Das Herz pochte ihm in der Jagdaufregung so heftig an die Rippen, daß er überzeugt war, er werde fehlschießen.

Noch eine Minute lang ging es weiter, dann sagte der Förster in der Nähe einer starken Fichte nachdrücklich: „Jetzt!“ ging dabei aber selbst pfeifend weiter.

Augenblicklich trat Lieutenant von Raben hinter die Fichte, zog den Kolben an die Wange und nahm den Achtenber auf's Korn. Doch in demselben Augenblicke war es, als würde der ganze Trupp von einem electrischen Schläge getroffen. Die ruhige Scene verwandelte sich und in zwei Secunden war das Wild flüchtig.

Lieutenant von Raben jedoch war auch schnell gewesen. Freilich machte der Hirsch seine erste Bewegung gerade, als der Lieutenant abdrücken wollte, aber mit einer Art von ingrimmigem Eifer folgte dieser mit dem Visir dem rothbraunen Körper und schoß eine Secunde später.

„Keulenschuß!“ rief der Förster, welcher während dessen fünf Schritte vorwärts gekommen war.

Lieutenant von Raben sah zugleich, daß der Hirsch hinten niederstürzte, sich jedoch sogleich wieder erhob und dem in voller Flucht davonraufenden Wilde in langsamer Weise nachfolgte. „Verdammt!“ rief er aus. „Schlecht geschossen!“

„Schlecht geschossen?“ fragte der Förster, welcher während dessen ruhigen Schrittes auf die Stelle zugeht, wo der Hirsch sich niedergefallen hatte, „mein lieber Herr, an einen Trupp, selbst

wenn er äßt, heranzukommen, daß man ein Stück zum Schuß kriegt, ist ein Kunststück, das nur selten gelingt. Dafür, daß Sie zum ersten Male mitgehen, haben Sie einen Meisterschuß gethan.“

Etwas getröstet ging der Lieutenant mit zur Stelle des Anschusses, welche der Förster mit Kennerblick untersuchte.

„Gerechte Birschzeichen,“ sagte er, mit dem Finger auf den Boden zeigend, wo zerbrochenes Haar, umhergespritztes Blut und Knochenstückchen von weißer Farbe zu sehen waren. Dann ging er weiter und zeigte auf die Merkmale, welche die Tritte des flüchtigen Hirsches zurückgelassen hatten. Die Schalen hatten die Walberde aufgerissen und in der Fährte fand sich von Neuem dunkelrother Schweiß.

„Nur schnell hinter dem Hirsche her. Er kann nicht weit sein!“ rief Lieutenant von Raben.

„Vielleicht,“ versetzte der Förster. „Vielleicht ist er noch in der Näh', aber sicherer ist's, wir lassen ihn Ruh', dann setzt er seine Flucht mit so weit fort, sondern thut sich nieder und wird krank.“

Damit belegte der Förster die Stelle des Anschusses mit einem „Bruch“, einem abgebrochenen Fächenzweige, und dann gingen beide Jäger zu dem Plaze zurück, wo Thorbeder und der Jagdgehilfe mit dem Schweißhunde warteten. Der Förster nahm den Hund an den Riemen, und eine halbe Stunde nach dem Schusse ward derselbe auf die Fährte gesetzt.

„Verwundet, recht, verwundet,“ sprach der Förster zu dem kurz an der Leine fortarbeitenden Thiere und ließ dasselbe dann, als es eifrig wurde, schießen, so lang der Riemen reichen wollte, während er behutsam nachging. Die Zeichen waren deutlich, Schweiß fand sich mehrfach in der Fährte, und der Hund arbeitete weiter, während ihn der Förster noch mehrere Male durch die halbblau gesprochenen Worte „verwundet, recht, verwundet“ ermunterte. Bergauf und bergab ging es, und die Männer hatten nicht nöthig, am Boden zu suchen, da der Hund, ohne zu überschießen, der gerechten Fährte folgte. Da kam an einer Walbede, wo es ziemlich steil zu Thale ging, ein besonderer Eifer in den Hund, und er drückte die Nase tief in eine moosige Stelle, welche wie von einem schweren Körper niedergedrückt war und an der einen Seite starke rothe Flecken aufwies.

„Wir haben ihn frisch bekommen,“ sagte der Förster, indem er mit der Hand in das Moos fühlte. „Das Bett ist noch warm. Weit kann der Hirsch nit sein, er ist erst durch den Hund auf's Jagt worden.“ Zugleich löste er den Hund von der Leine, und dieser wandte sich alsbald von der bisherigen Richtung seitwärts und lief nicht thalwärts, sondern auf der Höhe des Abhanges im Walde weiter.

Die Jäger folgten, und kurze Zeit darauf gab der Laul des Hundes ihnen das Zeichen, daß der Hirsch ihm zu Gesicht gekommen war. Noch einige hundert Schritte, und der Laul des Schweißhundes blieb auf der Stelle und erscholl tiefer und regelmässiger.

„Er hat ihn g'stellt!“ rief der Förster und eilte so schnell als möglich vorwärts. Lieutenant von Raben folgte, und nur der Respect verhinderte jetzt den jagdeifrigen Thorbeder, mit seinen langen, sehnigen Beinen als der Erste beim Hirsch anzukommen. Lieutenant von Raben erblickte das stolze Thier, welches sich endlich, an fernerer Flucht verzweifelnd, gegen seine Verfolger gewandt hatte und nun mit zum Stoß gesenktem Geweihe da stand und den Hund mit seinen vom Wundfieber brennenden Augen betrachtete.

Doch nicht lange währte sein Leiden mehr. Blitzschnell holte Förster Hohenadl seine Büchse von der Schulter und das Feuer fuhr aus der Mündung. Der Hirsch stürzte nach vorn, fuhr eine kurze Strecke mit der Nase auf der Erde hin, raffte sich noch einmal auf, brach aber alsbald zusammen und verendete auf der Stelle.

Die Männer traten heran. Es war ein starkes Wild mit schönem Geweihe von acht jagdmässigen Enden. Der Förster constatirte, daß seine Ansicht, der Schuß des Lieutenants sei ein Keulenschuß gewesen, richtig war. Seine eigene Kugel war dem Hirsch durch's Herz gegangen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 276. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 28. October.

39. Jahrgang. 1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Mittelrheinischer Beamten-Verein,

Action-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln
werden täglich entgegen genommen. 18231

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Mr. Charles Jigg, Clown, mit seinem dress. Budel und Gänzen (urkomisch), Familie Ueberle, Akrobats und Stuhlpyramide, Frä. Helene Silvia, Liedersängerin, Miss Edmee und Mrs. Kovelio, Productionen a. d. ind. Ringen und Doppel-Trapez, Herr Willh. Fröbel, Gesangs-Humorist und Herr Arthur Streubel, Kunstfahrer.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anjang der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Glacè-Damen-Handschuhe,
In Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
In Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
Zum billigen Laden,
Webergasse 31. 20698

Aus Anlaß meines bevorstehenden Umzugs in
mein im Bau begriffenes Haus, Kirchgasse 47, verkaufe ich
eine Partie zurückgesetzter, fehlerfreier, nur bezüglich der Farben
künftig aus dem Sortiment wegfallender, meist

grau emailirte Kochgeschirre,

vorzugsweise Kochtöpfe, Casserolen, Bratpfannen, Wasserkessel,
Buntformen und dgl. zu ganz bedeutend herabgesetzten
Preisen. 20699

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
Langgasse 9.

Weiße per Flasche von 60 Pf. an
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an
empfiehlt 20680

Ph. Veit, 8. Taunusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9.

Gothaer und Braunschweiger Cervelat, Leber- und Norkwürst
empfiehlt in stets frischer Sendung 20694
Jean Marquart, Morikstraße 16, Göttingen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend
eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr
an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem



Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend:

Spanzan.

1734.

Sehr alter Kornbranntwein,
reell gebrannt aus Gerstendarmatz und Roggenstern, dem französischen
Cognac an Güte gleichstehend, von

E. H. Magerfleisch, Wismar, Ostsee,

eingeführt seit über 150 Jahren, zu haben bei:

C. Acker, Hoflieferant.

F. Blank.

C. Brodt.

Georg Bücher Nachf.

Bürgener & Mosbach.

J. C. Bürgener.

J. M. Roth's Nachf.

A. Schirg, Hoflieferant.

F. Strasburger.

F. Thormann.

Adolf Wirth.

Vertretung für Wiesbaden:

Carl Schultz, Frankfurt a. M.,
Hermesweg 4.

Dies Fabrikat ist besonders zu empfehlen an Stelle des theueren
franz. Cognac als besonders köstliches feines Frühstücksgetränk. 440

Gasthaus zum Engel in Mosbach.

Süßer und raucher Apfelwein. 20697

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Mehrere tücht. Verkäuferinnen,
sowie zwei größ. Mädchen aus guter Familie als Lehrlinge
oder Volontärinnen gegen Vergütung gesucht. 20689

Caspar Führer's Riesenbazar.

(Inhaber: J. F. Führer.)

Tüchtige Tailleurarbeiten für dauernd gesucht Langgasse 9,
bei Frau Dimbat.

Näherin gesucht, welche das Schneider und Weißzeugarbeiten
versteht. Jahresstelle. Taunus-Hotel.

Ein Näh- und Lehrling gesucht Wellstrasse 9, Hinterh. Part.

Ein Lehrling f. Kleiderm. gef. b. Frau Link, Heinst. 2. Et. Post.

Ein kräftiges Mädchen für eine Wäscherei gesucht bei gutem Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20481
Junges Monatsmädchen für Morgens früh und Abends per sofort gel. Dellmundstraße 47, 2. Etage rechts. 20482
 Jemand zum Bröckchen-Tragen sofort gesucht Dambachthal 2. 20745
Eine tüchtige Putzfrau gesucht
Hotel Adler. 20782
 Für einige Stunden Vormittags eine brave Monatsfrau gesucht Adolphsallee 27, 2 Tr.

Ein reifl. Mädchen für Hausarbeit Tags über gesucht Martistr. 32, 1.

Gesucht

Frauen zum Traubenlesen. Grund- und Misttragen. Nur Solche werden angenommen, welche im Besitze eines **Krankenduches** und einer **Invaliden-Karte** sind. Näh. von 7-9 Uhr Morgens und von 2-5 Uhr Nachmittags Nerothal 69. 20687

Köchin nach Mainz gesucht.

Dieselbe muß die feine bürgerliche Küche perfect verstehen und außerdem etwas Hausarbeit mit besorgen. Gest. Offerten unter **N. Walpode** -straße 5 in Mainz. 20592

Eine tüchtige fein bürgerliche Köchin zum 1. Dezember gesucht Mainzerstraße 2. 20592

Gesucht eine Herrschaftsköchin (36 M.), ein tücht. Hausmädchen, eine Kammerjungfer, eine französische Köchin, eine fein bürgerliche Köchin, eine Kinderfrau u. Alleinmädchen. **Bureau Germania**, Dämerg. 5.

Gesucht sofort eine fein bürgerl. Köchin zu einer alt. Dame (25 M.), eine geübte Herrschaftsköchin z. 15. Nov. in g. Stelle, ein Bügelmädchen für Hotel, ein Hausmädchen fof., zwei Zimmermädchen für Badehaus, drei Küchenmädchen. **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine junge fein bürgerl. Köchin, tüchtiges Mädchen für Restauration, Allein- und Küchenmädchen durch **Stern's Bureau**, Nerothal 10. 20492

Mädchen, tüchtig, gut empfohlen, gesucht. **Emserstraße 31.** 20492

Ein braves Mädchen unter 17 Jahren für leichte Hausarbeit wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20566

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 20325

Parstraße 15 wird ein kräftiges Landmädchen sofort gesucht. 20304

Ein kräftiges Mädchen gesucht Moritzstraße 42, Metzgerladen. 20480

Ein Mädchen, welches jede häusliche Arbeit gründlich versteht, gesucht Delenenstraße 22, 1 St. 20633

Solides Mädchen, in allen Hausarbeiten gründlich bewandert, wird per 7. Nov. er. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, Del-El. 20640

Ein ord. Mädch. f. H. Haush. ges. **Frau Schmidt**, Mauritiuspl. 3, D. 20640

Ein einf. gewandtes junges Mädchen kann bei mir für Laden u. Haushaltung eintreten. **A. Saher, Conditor**, Museumstraße 3.

Ein junges Mädchen von 14-16 Jahren gesucht Rheinstr. 31, Stb. Part.

Ein gewandtes Hausmädchen

mit guten Empfehlungen wird nach **Frankfurt a. M.** gesucht. Dieselbe muß tüchtig in Hausarbeit, im Nähen u. Serviren sein. Schriftliche Offerten mit Zeugnisausschnitten sub **G. 6000** an **Rudolf Mosse**. (F. a. 338/10) 33

Ein braves zuverlässiges Mädchen von auswärts für Hausarbeit gesucht Theodorenstraße 2. 20686

Ein junges sauberes Mädchen gesucht Kleine Burgstraße 10, Conditor. 20686

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht. 20691

Wih. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Ein sauberes Mädchen für Hausarbeit gesucht Melzstraße 22, 2 St. r. für allein gesucht **Nicolas** -straße 3, Bari. 20768

Ein braves Mädchen gesucht ein Mädchen zu einer Dame Manergasse 9, 3 St. 20768

Ein Mädchen sofort gesucht Webergasse 39, Part. 20768

Ein hartes Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts. 20768

Ein besseres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und mit denselben umzugehen versteht, wird per 1. November zu einem Kinde von 3 Jahren gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen belieben sich zu melden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20747

Ein Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn gesucht Dellmundstraße 62, **Kaffee Wilhelm**. 20755

Gesucht tüchtige Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Metzgergasse 13. 20755

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse hat, zu einer Dame. Näh. durch **Frau Müller**, Metzgergasse 13. 20755

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 47, Part. 20755

Gesucht für 1. November tüchtiges braves Mädchen, durchaus selbstständig in der fein bürgerlichen Küche, feil oder eventuell zur Aushilfe. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nerothal 25. 20762

Ein Mädchen sofort gesucht Goldgasse 3, 1. 20762

Ein Mädchen gesucht Dellmundstraße 49. 20762

Reisnerinnen, tüchtige, gesucht Metzgergasse 13, 1. St. 20762

Gesucht drei bessere Reisnerinnen nach auswärts, fein bürgerliche und bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Hausmädchen, Kinder- mädchen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. 20762

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. Fräulein geübten Alters sucht Stellung als Gesellschafterin, Pflegerin oder zur Führung des Haushaltes, Gut. Zeugnis und Empfehlung stehen zu D. Näh. Paulinenstift. 20680

Eine Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen sucht für Nachmittags eine Stelle zu Kindern oder als Gesellschafterin zu einer älteren Dame. Adresse im Tagbl.-Verlag. 20680

Eine Näherin, im Gebildschöpfen, Ausbessern der Wäsche u. Kleider geübt, f. noch in Herrschaftl. o. Privat Beschäft. Näh. i. Tagbl.-Verl. 20555

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäft. in einem Geschäft oder bei einer Kleidermacherin. Saalgasse 32, Hth. 3 St. rechts. 20555

Büglerin sucht Beschäftigung. Balramstraße 17. 20555

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Hirschgraben 18, 1 St. 20555

Ein Waismädchen sucht Beschäftigung. Michelsberg 28, Hinterh. Dach. 20555

Reif. Waisfrau sucht Beschäftigung. Näh. Hermannstraße 12, 1 St. 20555

Tücht. Mädchen sucht Beschäft. oder Monatsstelle. Metzgergasse 14, 1 St. 20555

Ein Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Putzen). Adlerstr. 13, Hth. 1. St. 20555

Eine Frau sucht Wasch- und Büschbeschäftigung. Mauergergasse 14, 3 St. 20555

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Kl. Schwalbacherstr. 16, bei **Ernst**. 20555

Eine kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Saalgasse 5, 3 Tr. 20555

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle. Michelsberg 9b, 3 St. 20555

Sucht Stellung durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 20555

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, geht auch nach auswärts. Emserstraße 25. 20555

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterh. 1 St. 20555

Geb. Mädchen, welches im Anf. von Wäsche u. Kleidern, sow. allen Handarbeiten tücht., auch in Hausarb. bew. ist, i. Stelle. Frantenstr. 9, 2 r. 20555

Gesuchtes bess. Kindermädchen, vorzügl. Zeugn., zu fl. Kinde empfiehl. **Centr.-Bür.** (Frau Warlies), Goldgasse 5. 20555

Alleinmädchen a. d. Pfalz (hier fremd), w. tücht., gute Zeugn. hat, empf. **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5. 20555

Ein solides Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel oder als Hausmädchen für besseres Privathaus. Näh. im Tagbl.-Verlag. Eintritt 15. November, auch früher. 20555

Gesuchtes besseres Hausmädchen mit guten Zeugn. empfiehl. **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5. 20555

Jung. Mädchen, welches Kleidermachen kann, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. Zu erfragen Moritzstraße 14, 1 St. 20555

Ein anständiges braves feistiges Mädchen sucht eine Stelle auf 1. Novbr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20555

Bäckerfräulein, h. Zeugn., empf. **B. Germ.**, Dämergasse 5. 20555

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Paulinenstift. 10, Dachlogg. 20555

Ein Mädchen aus guter Familie, im Kleidermachen, Nähen, Bügeln und in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Paulinenstift. 20555

Ein Alleinmädchen, welches etwas kocht, mit **15jähr.** Zeugn., empfiehl. **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5. 20555

Ein anst. sauberes Mädchen, das Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Hermannstraße 5, Hinterhaus 1. St. 20555

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Alleinmädchen. Näh. Gr. Burgstraße 16, 1 St. rechts. 20555

Tücht. Mädchen, das gut bügl. kocht, sucht Stelle. Metzgergasse 14, 1 St. 20555

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, 19 J. alt, wird Stellung zum 1. Novbr. oder später in einem besseren Hause gesucht bei einer tüchtigen Hausfrau für allein. Offerten erbeten unter **St. 270** an den Tagbl.-Verlag. 20555

Verf. Fräul. j. Stütze im Haus, für Küche u. Kind., f. vgl. Köchinnen u. Haushält. empf. **Bür. Germ.**, Dämergasse 5. 20555

Angesehene Jungfern, Bonnen, Köchinnen, Kinderfrau, Bäckerfräulein, Verkäuferin, tüchtige Allein-, bessere und einfache Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension suchen Stelle durch **Stern's Bureau**, Nerothal 10. 20555

Feines Hausmädchen, welches perfect servirt, magt und bügelt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 29. 20555

Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Friedrichstr. 28. 20555

Junges anständ. Mädchen (Waise), noch nie in Stellung, perf. im Weisnähen, allen sauberen Hand u. Hausarbeiten, im Bügeln und Serviren nicht unerfahren, f. auf 1. Nov. Stelle als besseres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Gute familiäre Behandlung, hohem Lohn vorzuziehen. Näh. durch **Stern's Bureau**, Nerothal 10. 20555

Zum Erlernen des Haushalts, besonders im Kochen, sucht gebild. Mädchen Stellung in einer Pension oder gr. Familie. Näh. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 20555

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. November Stelle. Näh. Webergasse 46, Vorderb. 2. St. 20555

Ein tüchtiges zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Kleiderarbeit. Näh. bei **Frau Bügler**, Friedrichstraße 36, Hth. 20555

Empfehle zwei tüchtige einfache Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. **Frau Müller**, Metzgergasse 13. 20555

Ein braves ig. Mädchen f. Stelle zu einem Kinde. Metzgergasse 13, 1 St. 20555

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht bestmög. Stelle. Nerothal 36, Hth. 2 Tr. 20555

Tüchtige Kellnerin sucht Stelle sofort. Balramstraße 32, 3. St. 20555

Männliche Personen, die Stellung finden.**Höchste Provision!**

Erstes Hamb. Haus sucht Vertreter für Privatbundschaft. Meldungen
sub A. 890 an (E. H. a. 2046) 392

Heinr. Eisler, Hamburg.

Tüchtige Schriftseher,

sucht gegen hohe Bezahlung in gesicherter Stellung die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Bier Accidenzseher

gegen hohen Lohn per 9. November cr. gesucht. 20730

Gebüder Petmecky.

Auf ein kaufmännisches Bureau für sofort ein junger Mann mit schöner
Handschrift gesucht. Offerten unter J. M. 20 an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 20645

Tüchtige Installateure

gesucht Michelsberg 8. L. Weygandt, Michelsberg 8. 20700
Tücht. Versführer für eine größere Schreinerei sofort gesucht. Off. unt.
G. A. Z. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schreiner (tücht. Arbeiter) gesucht Schwalbacherstraße 22.
Ein bis zwei tüchtige

Küferburichen

gesucht. Näh. Delaspeestraße 11.

Tapezierer

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20470

Tüchergeschäfte gesucht Adlerstraße 28.

Tüchergeschäfte gesucht Moritzstraße 60, Neubau.

Ein tüchtiger Tagelöhner für dauernd gesucht. 20746

Zeitungs-Austräger gesucht, Männer und Frauen (keine Kinder). 20746

J. Bischoff, Kirchgasse 37.

B. Edel jr., Friedrichstraße 10.

Lehrling sofort gesucht für eine hiesige Buchhandlung. Gute 19441

Schulbildung erforderlich. Offerten sub A. Z. 19 19441

postlagernd erbeten.

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritz- 18424

straße 8. 19414

Ein Schneider-Lehrling gesucht Nerostraße 15, Part.

Ein Diener

für einige Stunden Vormittags gesucht. Näh. Tannstraße 2b, 2.

Morgens zw. 8 1/2 und 9 Uhr.

Gei. ein Herrschaftsdienner. Bär. Germania, Häfnergasse 5.

Junger Hausbursche gesucht Moritzstraße 37.

Junge als Ausläufer

gesucht. 20642

Rud. Bechtold & Co.

Ein Tagelöhner gesucht Kirchgasse 37.

Anecht gesucht Feldstraße 17. 20285

Ein Mann zum Baumausmachen gesucht Mehrgasse 29, 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.**Junger Mann**

mit schöner Handschrift, latin. gebildet, sucht Stellung auf einem Bureau

Offerten unter J. J. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Tapezierer sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 8, 2 St.

Ein unverh. Oberkellner mit guten Empf. u. Zeugn., junger

Saal-, Rest.-Kellner empf. Bär. Germania, Häfnergasse 5.

Hoteliers und Restaurateure

erhalten stets Obers., Zimmers., Restaurations- und Saalkellner, Haus-

burschen jeder Art mit den besten Empfehlungen durch

Müller's Central-Stellenvermittlungsbureau,

Wiesbaden, Meßgasse 13.

Nachdruck verboten.

Die Puppenstube.

Eine sehr einfache Geschichte von Arthur Bindler-Tannenberg.

Am nächsten Tage war Gretchen's Geburtstag und ihre
Mama stellte noch spät am Abend den Gabentisch zurecht, natür-
lich im Heilighum der Wohnung, in der guten Stube.

Gretchen ward zehn Jahre alt und demgemäß hatte man die
Geschenke gewählt. Ein Poesiealbum, in das sich mit schwärme-
rischen Citaten einzutragen ein halb Duzend Schulfreundinnen schon
seit Jahr und Tag lauerte, ein paar Schlittschuhe, ein Bilder-

und Märchenbuch und ein neues Kleid. Mitten auf dem Tische
aber neben dem von elf Lichtern gekrönten Kuchen war ein Platz
leer, ein ziemlich großer viereckiger Platz.

Frau Gertrud Bismann nahm eine Lampe und ging auf
den Boden des Hauses. Hier schloß sie ein Kämmerchen auf und
trat ein. Ganz hinten, aus dem Versteck einer stillen Ecke, holte
sie ein verhülltes Etwas hervor und trug es sorgfältig auf den
Flur, entfernte die zum Schutz gegen Staub darüber gelegten
Tücher und sah nun mit Blicken inniger Freude eine Puppen-
stube an.

Wer hätte nicht schon eine Puppenstube gesehen? Ganz so
einfach, wie man sie früher überall sah, war auch diese. Korn-
blumblaue Tapete im Salon, gelbe Vorle, weiße Gardinen und
das niebliche Polstermöbiliar gestrichelt bezogen, während im
Teppich die grüne Farbe vorherrschte und das Cabinet braun
tapeziert war.

Schrecklich bunt Alles, aber hübsch — ach so hübsch für
ein lustiges Kinderauge. Nun wanderte die Puppenstube aus
ihrer Verborgenheit auf den Festisch des Geburtstagskindes.
Frau Gertrud mußte die Größenmaße gar treu im Gedächtniß
gehabt haben, denn wie abgemessen paßte die Puppenstube in den
freigelassenen Raum, zwischen Blumenvasen und Kuchen.

Da öffnete sich die Thür vom Wohnzimmer her und ihr
Gatte trat herein.

„Bist Du fertig, Gertrud?“

„Ja, Robert, — Gretchen schläft doch?“

„Endlich, sie war so aufgereggt und flüsterte noch im Halb-
wachen: ob ich auch Schlittschuhe bekommen werde — — aber
was ist denn das?“

„Eine Puppenstube, wie Du siehst, und eine ganz besondere
Puppenstube —“

„Das kann ich nicht finden, so sehen sie alle aus.“

„Und doch eine ganz besondere, wär's auch nur, daß ich sie
morgen zum zweiten Male schenke.“

„Das kann man ihr freilich nicht ansehen, oder ja, sie sieht
schon recht benutzt aus.“

„Und habe ich sie mir doch so gut gehalten — denn es
ist meine Puppenstube und sie hat eine Geschichte. Willst Du
sie hören?“

Robert lächelte.

„Ich glaube, es ist eine ernsthafte Geschichte,“ sagte seine
Frau; da nahm er sie um die Schulter und meinte:

„Nur eine traurige?“

„Nein — jetzt endet sie fröhlich.“

„Dann laß hören —“

Sie gingen in's Wohnzimmer und setzten sich nebeneinander
auf das großgemusterte Sopha und ohne umständliche Einleitung
begann Frau Gertrud:

„Elf Jahre habe ich da oben im Bodenwinkel den Schatz
meiner Jugend gehütet und Du selbst hast nichts davon gewußt.
Im Ganzen besitze ich ihn fast doppelt so lange, wenn ich eine
Woche zwischen Weihnachten und Sylvester abrechne, da ich ihn
verschönt hatte.“

„Versieh dich doch wohl, Trudchen, denn acht Tage —“

„Verschönt, sage ich, ernsthaft verschönt.“

„Dann bin ich auf den Heimfall gespannt.“

„Warte nur, vorher ist Manches zu erzählen. Entfinnst Du
Dich noch meiner Großmutter —?“

„Ganz dunkel, sie stellte sich consequent vor die Schiebeln,
wenn ich Dir Fensterpromenaden machte.“

„Nun sieh, als Papa starb und nichts hinterließ, das große
Gehalt aber plötzlich fehlte, kamen ich und Hertha zur Großmama.
Aus vielem Luxus in strengste Einfachheit. Großmama hatte
Papa's Art, nach den Einnahmen die Ausgaben zu richten, so
daß die Rechnung ohne Rest aufging, oft verurtheilt, sie war eine
sparsame Frau und hätte uns Waisen nicht zu sich nehmen können,
wenn sie es nicht gewesen wäre. Ich war damals drei Jahre
und wußte nichts von der vergangenen und verlorenen Pracht,
aber Hertha mit ihren fünfzehn Jahren soll sie herb vermist
haben; sie ist ja so ganz anders als ich und bedarf des Glanzes
und des Wohllebens als eines Daseinselementes. Sieh, Robert,
ich beneide sie nicht; wir haben weniger als unser Schwager und
Hertha, aber können sie glücklicher sein als wir?“

Sie lehnte sich zu ihm herüber, er küßte sie und sagte mit freudiger Zuversicht:

„Wahrhaftig nein, das können sie nicht! Doch was hat das Alles mit Deiner Puppenstube zu thun?“

„Es gehört Alles dazu. Ich war fast zehn Jahre, Gertha hatte sich verlobt und heirathete bald darauf, da wurde es noch stiller und einsamer bei der Großmama. Nach Berlin, wohin Gertha's Mann zog, mochte Großmama nicht folgen und wir lebten schrecklich einsam. Oh, sie hat mich so lieb gehabt, so herzlich lieb, ich danke es ihr im Grabe noch, aber was eine Kindesseele beglückte, das mußte die alte Frau nicht mehr.

An meinem Geburtstag ließ sie einen Kuchsen backen, schenkte sie mir Kleider, Wäsche und Schuhwerk, aber Spielzeug hatte ich nie bekommen; ich glaube, Großmama begriff gar nicht, daß ein Kinderherz danach sich sehnen könnte.

Da, an meinem zehnten Geburtstage, erhielt ich die Puppenstube. Lächle nicht mehr, Robert, ich war so unaussprechlich glücklich, daß ich bitterlich geweint habe. Diese Puppenstube war mein Alles, aber sie war mir auch reichlich, überreichlich genug. Wie habe ich mit diesem einzigen Spielzeuge gespielt. Ich zog mit dem Mobiliar um, nähte mir Vorhänge aus den Fäden in Großmamas Lumpenbeutel, bohnte den Fußboden, schnitt mir Zeitungs-Glücks als Bilder aus, häkelte Decken für die Polstermöbel und war ohne Grenzen erfinderisch, mir mein neues Glück zu vervielfältigen.

Das rührte sogar Großmama, die Strenge, Ernste, Stille, es rührte sie so, daß sie mit mir spielte. Hättest Du sie wirklich gekannt, Du würdest wissen, was das heißt. Ja noch mehr, sie ahnte wohl nun, daß Spielen Kinderbedürfnis sei und dachte daran, mir dann und wann etwas dazu Geeignetes zu schenken.

Ich glaube aber, sie hätte statt des Einfachen und Schlichten, bei dem sie ihrer Anschauung consequent auch weiter verblieb, die kostbarsten Dinge schenken können, die Puppenstube verdrängte nichts mehr aus meinem Herzen. Sie hatte sich eingenistet mit der Allgewalt des Neuen, Ueberraschenden und Einzigigen, sie hatte sich erprobt im Wandlungs- und Vervielfältigungs-Vermögen meines erfinderischen Kinderinnens, nein, meine Puppenstube blieb doch das schönste Spielzeug auf der ganzen Welt.

Auf dem Schulwege kam ich an den Schaufenstern von Spielwaarenladen vorbei; um die Weihnachtszeit lagerte ja eine Fülle der raffiniertesten Spielzeuge dort und ich sah sie mir an, wie andere Kinder auch, aber willst Du mir's glauben, Robert, fast hatte sich ein Gefühl stolzer Geringschätzung für all den bunten Zauber, das Beste und Herrlichste besaß ja doch ich, meine Puppenstube!

So wuchs diese Puppenstube in der Illusion meines Glücksempfindens zu einem Schätze und ich hatte gar keinen Begriff, daß sie irgend Jemandem auf Erden weniger gelten könnte.

Ich war siebzehn Jahre alt geworden, confirmirt, trug lange Kleider und schwelgte in der Eitelkeit, als Dame angesehen zu werden, aber auf meine Puppenstube fiel noch manch zärtlicher Blick und abgestäubt wurde sie mit peinlichster Sorgfalt jeden Morgen. Ich glaubte nur die Reminiscenz zu lieben, in Wirklichkeit war ich in das alte, treue Spielzeug selbst gründlich verliebt.

Dann kam die große Probe seines Werthes, des Werthes nämlich, den es in Anderer Augen besaß. Wieder waren einige Jahre vergangen und Gertha's älteste Tochter, mein liebes Nichten Adele, war etwa fünf Jahre. In jenem Winter, da wir uns heimlich versprochen, Robert, wurde ich nach Berlin zum Weihnachtsfest eingeladen, weißt Du es noch?

Der Zuhörer nickte.

„Ob ich es weiß, war ich doch trostlos genug, den dünnen kleinen Ring, mit dem zu einem Herzen gruppirten Türkisen, bis über Neujahr behalten zu müssen —“

„Ach, dieser liebe Ring,“ schweifte Frau Gertrud selbsterbessert ab, „den ich nur ansetzen konnte, wenn ich außer Verreich von Großmamas Augen war —“

Nun also in jenem Winter —! Du fragtest mich, warum ich so traurig wiederkäme aus Berlin, ich sei doch so reich beschenkt worden. Gewiß war ich reich beschenkt, so reich wie mein ganzes Lebenlang noch nicht, die wohlhabenden Verwandten konnten sich's nicht genug thun, mich mit Gaben zu überschütten und doch kam ich traurig zurück.

Damals schämte ich mich, auf Deine Frage zu antworten, jetzt ist das anders, da will ich Dir die Wahrheit sagen, in meiner lieben, armen Puppenstube war ich gekränkt und zwar im tiefsten Herzen gekränkt worden.

Ehe ich nach Berlin abreiste, ging ich zur Großmama und stellte ihr vor, daß ich wohl auch meiner Schwester, meinem Schwager und Adele etwas unter den Christbaum legen müßte und empfing von ihr zehn Mark. Ich hatte über so viel Geld noch nicht verfügt und war überhaupt gründlich unerfahren in den einfachsten Finanzoperationen. So kam es, daß ich für Schwager und Schwester meine bescheidenen Weihnachtsgaben erstand, aber Nichts mehr für Adele hatte.

Mich nochmals an Großmama zu wenden, wäre mir wie ein Frevel an deren verschwenderischer Freigebigkeit erschienen und so zerbrach ich mir den Kopf, wie sonst Rath und Hilfe zu finden sei.

Und ich fand beides.

Meine Puppenstube wollte ich hingeben und mein Herz jauchzte bei der Größe dieses Opfers, mußte es doch meine Liebe zu Adelen mit einem wahren Glorienscheine umgeben. Ich ging an's Werk. Noch war mir so viel geblieben, um einige Renovationen vorzunehmen zu können und ich wandte viel Fleiß und Eifer auf dieselben. Mir erschien meine Puppenstube, als ich fertig war, so gut wie neu, und mit der Zuversicht eines großen Eindruckes in Berlin fuhr ich dorthin ab. Du warst — zufällig natürlich! auf dem Bahnhofe, Großmama wunderte sich des Zufalls nicht wenig, und reichtest mir einen großen Carton in's Coupé — damals hast Du meine Puppenstube in der Hand gehabt! —

Das Weitere ist rasch erzählt.

Das Weihnachtsfest reicher Leute hat oft etwas so Prahlisches, damals habe ich das zuerst erfahren und später es bestätigt gefunden.

Adele stand geblendet vor ihrem Wirrwarr von Gaben. Das Theuerste war das Beste gewesen und genussmüde wandte sich das fünfjährige Kind einem Pfefferkuchenmanne zu, an dem es sich schließlich den Magen verbarb.

Und meine Puppenstube? Du lieber Gott, Gertha war so herablassend, Adele auf mein Geschenk aufmerksam zu machen, ohne damit das geringste Interesse derselben zu erwecken, denn wie konnte es anders sein, in der erdrückenden Masse reicher Spenden war auch eine Puppenstube — nicht doch! ein Puppenpalast vertreten. Treppenhause, Kandelaber, Küche mit Spiritusherd, Salon mit Kronleuchter (natürlich Wachslöchchen auf dem Kronleuchter), Portiären an den Thüren und ein kleines Clavier im Zimmer, ein Clavier, auf dem man spielen konnte —! Robert, Robert, es war ein armes Kind, das sich nicht freuen konnte, weil man es mit Ueberfluß blasirt hatte!

Am Sylvesterabend war's, als ich hörte, wie Adele, das schrecklich altfluge Mädchen, einer Spielgefährtin erzählte, „die alte Puppenstube käme auf den Boden, Mama wolle nur damit warten, bis die Tante Gertrud fort sei. Eigentlich schäme man sich vor den Leuten.“

Erst ging mir ein Stich durch's Herz, dann aber fühlte ich ein unsägliches Mitleid mit den armen Reichen.

Ich sprach mit Gertha, und meine Puppenstube kam allerdings auf den Boden, aber erst noch drei Jahre auf mein Zimmerchen in Großmutter's Hause und dann auf den Boden, von welchem ich sie heute holte. Dort hat sie wohlverbüllt gestanden, nunmehr elf Jahre. An meinem zehnten Geburtstage hat sie mich berauscht vor Glück, morgen ist Gretchen zehn Jahre und für diesen Tag hatte ich sie ihr bestimmt; sie wird sich freuen, wie ich mich freute.

Das ist die Geschichte von meiner Puppenstube, eine einfache, schlichte Geschichte, aber sollten wir nicht an ihr lernen können?

Frau Gertrud hatte geendet, Robert saß nachdenklich da. Jetzt wandte er sich zu ihr und zog sie sanft an sich.

„Ich habe aus ihr wieder einmal gelernt,“ sagte er, „welch' kluge, gute Frau ich habe — und uns Beide lehrt sie, daß Freude reicher macht, als Besitz.“

Im Zimmer nebenan regte es sich. Gretchen wandte sich auf ihrem Lager, rosig waren die Wangen, lächelnd erschienen die Lippen; ahnungslos träumte ein pochenendes Kinderherz dem Glücke des kommenden Tages entgegen.

Locales.

*** Personal-Nachrichten.** Der Attaché bei der russischen Botschaft in Berlin und Kammerherr Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Herr Alexander Woff, ist von Berlin hier eingetroffen, hat in der „Park-Villa“ Wohnung genommen und mit Sr. Exc. dem Minister des Innern, Herrn von Sies, conferirt. — Sr. Exc. der Generalleutnant und Oberjägermeister von Bog ist nach beendeter vierwöchiger Badetur, während deren er im Hotel „Zum Adler“ wohnte, nach Hannover abgereist und begiebt sich nach Berlin. — Sr. Exc. der russische General de Salskoff ist hier eingetroffen und in der „Villa Nassau“ abgestiegen.

— Radfahr-Sport. Am Sonntag, den 25. c., fand in Mainz der Haupttag des Gauverbands No. 9 „Frankfurt a. M.“ des Deutschen Radfahrer-Bundes unter zahlreicher Theilnahme der Gaumitglieder statt. Aus den Verhandlungen ging hervor, daß der Gau No. 9 nicht nur auf den Rennbahnen die meisten und besten Fahrer Deutschlands besitzt, sondern auch bezw. der Distanzfahrten, welche gerade im verfloßenen Sommer einen ganz ungewöhnlichen Aufschwung genommen haben, die hervorragendste Stellung einnimmt, indem an diesem Tage nicht weniger denn 74 silberne Ehrenzeichen für die von dem Gauverband ausgeschickten 12- und 24-Ründigen Reistouren zur Vertheilung kamen. Der „Wiesbadener Radfahrverein“ erhielt hierbei insgesamt 8 Medaillen und nimmt damit betreffs der Anzahl den 2. Platz ein, während von den einzelnen Fahrern selbst die höchsten Leistungen erzielt wurden. Es erhielt Herr M. Desterling 3 Medaillen und zwar für 180 Kilometer gefahren in 11 Stunden, 209 Kilometer in 11 Stunden 58 Minuten und 242 Kilometer in 11 Stunden 50 Minuten, letztere die beste und wohl auch kaum zu übertreffende Leistung des Ganes. Herr J. Hollingshaus erhielt ebenfalls 3 Ehrenzeichen, für 184 Kilometer, gefahren in 11 Stunden 35 Minuten; 273 Kilometer in 21 Stunden 50 Minuten, 304 Kilometer in 23 Stunden 30 Minuten; letztere Tour wurde nur noch von einem Fahrer übertroffen, welcher 2 Kilometer mehr fuhr, aber auch 20 Minuten mehr gebraucht. Ferner erhielten noch je eine Medaille die Herren E. Gail für 187 Kilometer, gefahren in 12 Stunden, und J. Griener für 184 Kilometer, gefahren in 10 Stunden 52 Minuten. Wir können uns nach diesem Ergebnis wohl der Hoffnung hingeben, daß sich der Radfahr-Sport auch in unserer Stadt immer mehr ausbreitet, und gratuliren wir den so eifrig vorantreibenden Mitgliedern des „Wiesbadener Radfahr-Vereins“ zu ihrem glänzenden Erfolg.

— Johannisstriche. Ein „alter Abonnent“ zeigte uns gestern blühende Schlüsselblumen. — Bei einem Spanisch-Essen, welches vorgestern Abend stattfand, fand sich als „ungeladener Gast“ ein Schmetterling (Papilio) ein.

— o. Unfall. Der als Kutscher auf der „Steinmühle“ bedienstete 55-jährige Joseph Metternich von Hundsangen fiel am Montag Morgen, als er sich auf der Mainzerstraße an der Hemmborrichtung zu schaffen machte, vom Wagen. Er erlitt hierdurch schwere Kopfverletzungen und Querschunden an Armen und Beinen, so daß er gestern Vormittag in das Städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Vereins-Nachrichten.

* Der letzten Sonntag in den oberen Sälen des „Schützenhof“ abgehaltene Familien-Abend des „Wiesb. Rhein- und Taunus-Club“ verlief in schönster Weise und dem Vorsitzenden der Vergnügungs-Commission, Herrn J. Bergmann, sowie den ihn unterstützenden Herren gebührt volles Lob für das gelungene Arrangement der Abendunterhaltung. Von den gebotenen Genüssen haben wir besonders hervorzuheben: die schönen Harfenvortrüge des Herrn Wenzel, Mitglied des Curochesters, die Klavier-Vorträge des Herrn Kapellmeisters Gerhardt vom Spangenberg'schen Conservatorium, der sein Instrument mit vollendeter Meisterhaftigkeit beherrschte, und die Vorträge eines Zither-Quartetts unter Leitung des Herrn Ahnus, bestehend aus Eriktem, den beiden noch sehr jungen Söhnen des Herrn Ph. Ph. Marx und einem Sohne des Herrn Ahnus; dieselben spielten ganz prächtig. Auch die Vorträge des Orchesters wurden gut ausgeführt. Zwischen diesen Instrumental-Vorträgen boten der herrliche Tenor des Herrn Louis Eberhardt, die Vorträge heiteren Inhalts des Herrn Standesbeamten Joost, sowie der Herren Bender und Herrmann reiche Abwechslung. Um 11 1/2 Uhr begann der Tanz, der die fröhliche Gesellschaft bis zu später Nachtstunde zusammenhielt; allseitig wurde der Wunsch laut, daß der rührige Club dieser so schön verlaufenen Veranstaltung im Laufe des Winters noch manche andere folgen lassen möge.

* Wie wir hören, wird sich nunmehr auch hier unter dem Titel „Wiesbadener Dilettanten-Orchester-Verein“ ein Verein constituiren, wie derartige in anderen Städten längst bestehen, welcher Dilettanten Gelegenheit geben will, sich am Zusammenspiel leicht ausführbarer Orchester-Werke klassischer und moderner Richtung zu erfreuen. Es wird dies gewiß für Viele, die Musik als Liebhaberei betreiben, eine willkommene Nachricht sein.

Stimmen aus dem Publikum.*

* In der Notiz über die 1892/93r Steuer-Voranlage ist doch wohl eine für das gewöhnliche Publikum etwas undeutliche Auseinandersetzung vorhanden. Die am 12. f. M. stattfindende Personenstands-Aufnahme hat mit den endgültigen Veranlagungscheinen zur Staats-Einkommensteuer nichts gemein; denn die Formulare dienen nur zur Feststellung der Steuerträger und sind nur Columnen 1-7 und 20, wie früher, auszufüllen; eine Abgabe-Erklärung über Einkommen braucht nicht gemacht zu werden. (§ 21-23) Personen mit weniger als 3000 Mk. Einkommen unterliegen der Declarationspflicht überhaupt nicht. Die Abgabe der endgültigen Erklärung erfolgt vielmehr nach § 24 des Gesetzes erst nach der durch öffentliche Bekanntmachung ergehenden Aufforderung auf besonderen Formularen, die den Steuerpflichtigen zugestellt werden. — Zu den „Stimmen aus dem Publikum“ kann ich nur aus eigener Anschauung den gerade hier in Wiesbaden herrschenden gemeingefährlichen Unfug des Steuerverwehens bestätigen. Es ist umso mehr Pflicht der Presse, gegen diesen Unfug der Kinder vorzugehen, als der geringste Theil der Erwachsenen den Ungezogenheiten der Kinder feiert; es geschieht vielleicht aus Indolenz, aus Furcht vor gemeinen Schimpfreden oder dergleichen, denn die hiesige Straßenjugend ist in keiner Weise blöde. Das Sprichwort von den bösen Beispielen ist hierorts sehr anwendbar: sieht man nicht täglich Notheiten gegen Pferde und Thiere theils in Redensarten und Thätlichkeiten, oder auch von Erwachsenen unter sich bis herab zu dem sich stärker, als ein anderes, fühlenden Kinde. Die Lobeshymnen über die Kinder sind gerade hier in Wiesbaden sehr unangebracht, im Gegentheil die Humanität zu groß; eine gehörige Tadel für Ungezogenheiten in flagranti mußte jedem Besorger für die Erziehung der Jugend zustehen und würde eher helfen, als Redensarten, da wir mehr denn je dem Unfug hinzueilen.

* Gehrer Herr Redacteur! In Ihrem geschätzten Blatte wurde vor einiger Zeit gegen das Bloßtreten der Kinder empfohlen, dieselben gewissermaßen einzubinden, um so das Bloßtreten und die dadurch leicht möglichen Gefährdungen zu vermeiden. Entschieden practischer und gesünder sind in dessen Kinderdämonen mit Leibchen, welche ebenso zur Verhinderung vor Gefährdungen geeignet sind. Dieselben haben den Vorzug, daß die Kinder sich in denselben frei bewegen können. Wohl alle Strumpfwaren-Handlungen führen dieselben in verschiedenen Qualitäten.

Aus dem Gerichtssaal.

— o. Wiesbaden, 28. Oct. Die Königl. Strafkammer verhandelte in ihrer gestrigen Sitzung noch gegen den Gärtner Martin Vibelius, einer mehrfach vorbestraften, 51 Jahre alten Menschen aus Altenstadt in Voraberg, welcher sich in Höchst a. M. einiger raffinirter Schwindelien schuldig gemacht hat. Bei mehreren Gartenbesitzern daselbst stellt er sich als Pomologe vor und erbot sich, die Bäume mit einem von ihm entdeckten unfehlbaren Mittel gegen alle Krankheiten zu bestreuen. In mehreren Gärten pflanzte er die Bäume mit seinem Mittel, das sich als eine aus Wasser, Kalk, Del, Blut, Glycerin, Terpentin zusammen-gesetzte werthlose „rothe Schmiere“ herausstellte, an und wußte sich dafür unter Anwendung von mehr oder weniger Vitz Beträge von 86 Mk. 50 Pf., 14 Mk., 5 Mk., 30 Mk. und 30 Mk. 50 Pf. zu verschaffen. Der letztere Betrag hat sich S. sogar auf gewaltthätige Weise verschafft, indem er, als ihm die Zahlung desselben verweigert wurde, drohte, er würde die Bäume mit einem anderen Mittel bespritzen, so daß sie nie mehr etwas tragen würden. Der Schwindler wird trotz aller Ausflüchte für überführt erachtet und wegen Betrugs in 4 Fällen, sowie wegen Nothigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreff. Eingender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. H.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 27. October 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Hofraths Profr. Dr. A. Freysen die Mitglieder des Collegiums vollständig, sowie der Schriftführer Herr Secretär Rosalewski. Außerdem sind noch die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell und Bürgermeister Sch als Vertreter des die Stelle des Magistrats einnehmenden Gemeinderaths gegenwärtig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Vorsitzende Kenntniss von einer vorläufigen kurzen Geschäftsordnung.

Zu dem ersten Punkte der Tagesordnung: „Wahl der Bau-Commission“ beantragte Herr Neuf, diese Commission aus 15 Mitgliedern bestehen zu lassen. Herr Präsident a. D. Dr. Vertram empfiehlt, die Commission nicht so groß zu machen, deren Wahl aber noch zu vertagen bis zur Bildung anderer Commissionen. Nachdem noch die Herren Justizrath Scholz, Dr. Drenfus und Neuf für sofortige Wahl, die Herren Neuf, Dr. Alberti und Dr. Gerlach für Vertagung gesprochen, beschließt die Versammlung mit Stimmenmehrheit sofortige Wahl durch Zuzuf. Es werden auf Vorschlag des Herrn Neuf folgende Herrn in die Bau-Commission gewählt: H. Altmann, Dr. Vertram, G. Bird, Oberbürgermeister Brünig, A. Diez, Chr. Dormann, Joh. Faber, C. Kalkbrenner, W. Kaufmann, Oberstleutnant a. D. v. Dittmann, Bankrath Neuf, D. Schlini, Chr. Stein, R. Wille und A. Wills.

Den Anträgen des Herrn Neuf entsprechend wird die „Commission zur Vorberathung der Geschäftsordnung und der weiteren erforderlichen werdenden organisatorischen Arbeiten“ aus folgenden Herren gebildet: Dr. Vertram, Brünig, Dr. Drenfus, Flindt, Gath, Krefel, Meier, Neundorff, Dr. Bagensieker, Peipers, Neuf, A. Schmitt und Bagemann.

Als dritter Gegenstand steht der „Antrag eines Stadtverordneten, betreffend die Wahl einer technischen Commission zur Prüfung der Theater-Baupläne“, auf der Tagesordnung. Herr Sanitätsrath Dr. Henman, als Antragsteller, hält es für sehr zweckmäßig, daß bei Eintreffen der Pläne für deren Prüfung Vorträge gehalten werden. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell empfiehlt, die Initiative in dieser Frage dem Gemeinderath zu überlassen und nur dem gemeinsamen Wunsch Ausdruck zu geben, daß möglichst schnellig Vorläufe gemacht werden. Die Versammlung tritt dieser Ansicht bei und berrachtet den Gegenstand damit vorerst für erledigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung „Antrag auf Festsetzung der Gehalte des Bürgermeisters und des ersten Beigeordneten“ berichtet Herr Kalkbrenner Namens der für diesen Gegenstand gewählten Commission. Es empfiehlt sich, die Gehalte des Bürgermeisters und des Beigeordneten in derselben Höhe festzusetzen, wie solche bisher dem Oberbürgermeister und dem zweiten Bürgermeister, und zwar 12,000 Mk. für den Bürgermeister und 6000 Mk. für den ersten Beigeordneten. Der nächsten Budgetberatung solle es vorbehalten bleiben, die Gehaltsfrage event. anders zu regeln. Der Antrag lautet demnach, das Gehalt des Bürgermeisters auf 12,000 Mk. und dasjenige des ersten Beigeordneten auf 6000 Mk. festzusetzen. Herr GbS beantragt demgegenüber: die Gehalte des Bürgermeisters und Beigeordneten, insofern die Herren, welche diese Posten einnehmen, wiedergewählt werden, auf die Beträge von 12,000 und 6000 Mk. zu normiren, dagegen für den Fall, daß andere Personen aus der Wahl hervorgehen, das Gehalt des Bürgermeisters auf 10,000 Mk. und das des Beigeordneten auf 5000 Mk. zu bestimmen. Damit solle zum Ausdruck gebracht werden, daß nicht von jetzt an die Gehälter ein für allemal auf 12,000 Mk. bzw. 6000 Mk. angenommen seien, sondern bei einer späteren Neuwahl auf das ursprüngliche Anfangsgehalt zurückgegriffen werden könnte. Der Antrag des Herrn GbS wurde mit allen gegen 5 Stimmen abgelehnt und der Commissionsantrag angenommen.

Herr Kalkbrenner berichtet sodann auch über den Punkt 5 der Tagesordnung „Antrag, die Stelle eines zweiten (academisch gebildeten) Beigeordneten auszuscheiden und den Gehalt desselben festzusetzen“. Die Commission war der Ansicht, daß man darauf bedacht sein müsse, eine vorzügliche Kraft zu gewinnen, welche geeignet sei, den Bürgermeister in jeder Richtung zu vertreten, und beantragt das Gehalt auf 5000 Mk. mit Steigerung bis zu 6500 Mk. in Zwischenräumen von 3 Jahren von je 500 Mk. festzusetzen. Herr Dr. Gerlach empfiehlt, von der Wahl eines weiteren besoldeten Beigeordneten vorerst abzuheben und einen Magistrats-Assessor mit einem Anfangsgehalt von etwa 4000 Mk. anzustellen. Dieser Antrag wurde mit allen gegen 3 Stimmen abgelehnt und der Commissionsantrag, den die Herren Neuf und Oberbürgermeister Dr. von Jbell befürworteten, mit großer Majorität angenommen.

Die Vandspens-Gesuche: a. des Herrn Schmitz-Volkmarth, betreffend Freihandbau im District „Vor Heiligenborn“ (Referent: Herr Christian Dormann), b. des Fräulein Philippine Moog, betreffend Errichtung zweier Gewächshäuser an der Schierheinerstraße, c. des Herrn Gottfried Besh, betr. Neubau eines Gärtnereihauses im District „Vor Heiligenborn“ (Referent: Herr Kaufmann), d. des Herrn A. Pawlitzki, betr. Erbauung von zwei Gewächshäusern und eines Anbanes im District „An den Ausbäumen“ (Referent: Herr Brünig), e. des Herrn Goldbergers Kleebplatz, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Delaspeetstraße (Referent: Herr Neuf), f. des Herrn P. J. Schneider, betr. Errichtung eines Gerätheschuppens und zweier Freihäuser an der Schierheinerstraße (Referent: Herr von Dittmann) werden unter den vom Gemeinderath festgesetzten Bedingungen genehmigt. — Das wiederholte Dispensgesuch des Herrn S. Bender, betr. Umbau eines

Schuppens seitlich der Sonnenbergerstraße (Referent: Herr J. Faber), wird abgelehnt.

Eingie vom Gemeinderath abgeschlossene Verträge über Straßen-Gründerwerb werden genehmigt.

Die vom Gemeinderath festgesetzte Grundlinie für einen Theil der Kirchgasse von der südlichen Ecke der Hochstraße bis zu dem Hause des Herrn M. Meier, Kirchgasse 20, erhält die Zustimmung des Collegiums, ebenso der Beschluß des Gemeinderaths auf Zurückziehung einer Klage gegen die Chr. Badior's Erben, betr. Gründerwerb in der Seerobenstraße.

Die weiteren Beschlüsse des Gemeinderaths, dem „Gartenbau-Verein“ zur Vertheilung von Ausstellungspreisen einen Beitrag von 200 Mk. und dem Commando des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Gef.) No. 80 gelegentlich dessen 25-jährigem Jubiläum zur Verwendung für die Mannschaften bei diesem Feste oder bei dem Weihnachtsspiel einen Beitrag von 300 Mk. zu überweisen, erhalten ebenfalls die Zustimmung der Versammlung. Der Herr Vorsitzende theilt hiermit, daß ihm, gleichwie dem Herrn Oberbürgermeister, eine Einladung zu dem bevorstehenden Regimentsfeste zugegangen wäre.

Die Wahl von 4 Mitgliedern der Armen-Deputation fiel auf die Herren J. Krefel, H. Altmann, Krefel und G. Schupp.

Da sich der Antrag „bei der Besetzung eines Lehrers von den Bestimmungen der Gehalts-Statuten eine Abweichung eintreten zu lassen“, als ein prinzipieller charakterisirt, so wird derselbe an eine aus den Herren Dr. Vertram, Krefel, Mollath und Neuf gebildete besondere Commission zur Vorprüfung verwiesen.

Der Herr Vorsitzende giebt sodann der Versammlung von einer Mittheilung des Herrn Oberbürgermeisters Kenntniss, daß der Sitzungssaal der Stadtverordneten-Versammlung nur eine provisorische Einrichtung habe und über dessen Umgestaltung nunmehr die Stadtverordneten zu beschließen hätten. Die Versammlung beauftragt die Bau-Commission, diese Frage in nähere Erwägung zu ziehen.

Telegramme.

* **Frankfurt a. M., 27. Oct.** In einer gestern Abend stattgehabten Versammlung der Buchdrucker-Prinzipale wurde die Forderung des neunständigen Arbeitstages definitiv abgelehnt, dagegen seitens der „Frankfurter Zeitung“, des „Frankfurter Journal“ und des „General-Anzeiger“ die 5-procentige Lohnerhöhung zugestanden, jedoch unter der Bedingung, daß spätestens bis Donnerstag die Entscheidung der Gehilfen erfolge. Falls die Sezer diesen Compromiß ablehnen, sollen alsdann alle weiteren Verhandlungen abgebrochen werden.

* **Böln, 27. Oct.** Gestern Abend machte ein Arbeiter einen Raubmordversuch an der Wirthsstr. Brücke, die am Habsburgerring wohnt. Der Stich prallte am Corsett ab. Der Thäter entfloh.

* **Potsdam, 27. Oct.** Der König von Rumänien ist heute Mittag 12^{1/2} Uhr, hier eingetroffen und wurde vom Kaiser und sämtlichen Prinzen des königlichen Hauses am Bahnhof empfangen. Der Empfang des Monarchen war ein sehr herzlicher. Eine Compagnie Gardebajers verrichtete den Ehrendienst. Der Kaiser und der König bestiegen einen vierspännigen Wagen, vor und hinter demselben ritt je ein Zug der Gardes du Corps. Vom Bahnhof bis zum Stadtschloß bildeten Infanterie und Cavallerie Spalier. Als der Wagen sich der Langen Brücke näherte, wurden 101 Kanonenschüsse abgegeben. Auf dem Schloßhofe stand die Leib-Compagnie mit Fahne und Musik.

* **Paris, 27. Oct.** Nach Meldungen aus Buenos-Ayres nahmen die dortigen Kammern den Geheulentwurf, die Umwandlung der fünfprocentigen Goldcedulas der nationalen Hypothekenbank in achtprocentige Papiercedulas betreffend, an.

* **Antwerpen, 27. Oct.** Der nach Leith gehörige Dampfer „Woodstock“ sank nach einer Collision bei Terneuzen mit voller Ladung.

* **Char, 27. Oct.** Das Dörschen Scalamiot bei Martinsbrud (Graubünden, an der Thyrser Grenze) ist abgebrannt. Ursache ist der Föhn.

* **London, 27. Oct.** Das „Bureau Reuter“ meldet aus Buenos-Ayres: Anlässlich der Wahlen brachen in Cordova und Tucuman Unruhen aus. Die Polizei schritt ein und feuerte, es gab viele Tode und Verwundete.

* **Dublin, 27. Oct.** In das Bureau der antiparnellistischen Partei im Gebäude der „National Press“ wurde gestern Abend eine Bombe geworfen. Das Untergeschoß des Hauses wurde stark beschädigt, doch ist Niemand verletzt worden.

* **New-York, 27. Oct.** Ein Telegramm des „Herald“ aus Buenos-Ayres theilt nachfolgende Details über die Wahlunruhen in Cordova und Tucuman mit: Ein bewaffneter Trupp der Radikalen in Tucuman griff die Liberalen an. Das Gewehrfeuer führte die Polizei herbei. Bewaffnete Polizisten in Cordova schossen von den Dächern auf die Auführer, tödteten 3 und verwundeten mehrere derselben. Der Belagerungszustand wurde proclorisch über die beiden Städte verhängt. Die Regierung kündigte an, sie werde sich bei den allgemeinen Wahlen einer Intervention enthalten.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. October 1891.

Prämien-Erklärung: 27. Oct. — Abrechnungstag: 29. Oct.

Reichsbank-Disconto 4 Proc. — Frankf. Bank-Disconto 4 Proc.

Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichsb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
1.	Dtsch. Reichs-A. 105.50	1.	Frankf. M. Lit. R. 101.95	1.	Gotthard-Bahn 133.50	1.	West Silb. fl. 84.90	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. 101.90
3 1/2	„ „ 97.80	2.	„ „ N & Q 96.20	2.	Jura-Simpl. Pr.-A. 106.90	2.	„ Gold 100.00	2.	„ „ KL 97.45
3.	„ „ 84.10	3.	„ „ S 98.10	3.	„ St.-A. gar. 63.	3.	„ Elisabeth stph. 94.25	3.	Pfalz. Hyp.-Bk. 94.70
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 105.25	4.	Darinstadt 102.30	4.	„ conv. Westb. 60.10	4.	„ stfr. 99.60	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 99.95
3 1/2	„ „ 97.75	5.	Heidelberg 1890 102.30	5.	„ Genuss-Sch. 18.	5.	„ Franz-Josef Silb. fl. 82.70	5.	Central-B.-Cr. 101.85
3.	„ „ 84.10	6.	Karlsruhe 1886 85.15	6.	„ Schweiz. Central 149.70	6.	„ Gal. C.-Ldw. 85.45	6.	„ „ 92.80
3.	Bad. St.-Obl. 102.40	7.	Mainz 93.55	7.	„ Nordost 118.	7.	„ 1890 81.75	7.	„ Comm.-Oblig. 92.
4.	„ v. 1886 103.95	8.	Mannheim 1890 95.70	8.	„ Verein. Schweizb. 77.50	8.	„ Oest. Localb. Gld. 94.70	8.	„ Hyp.-B. div. Sr. 101.20
4.	Bayer. 104.90	9.	Wiesbaden 102.10	9.	„ Ital. Mittelmeer 89.90	9.	„ Nordwest 105.60	9.	„ „ 93.40
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 93.80	10.	„ 1888 93.35	10.	„ Meridionales 120.10	10.	„ Lit. A. Silb. fl. 91.25	10.	Rhein. Hyp.-Bk. 92.20
4.	Hessische Obl. 103.70	11.	Bukarest 1888 93.35	11.	„ Russ. Südwest 71.90	11.	„ „ B. 80.	11.	Süd.-B.-Cd. Mueh. 100.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 95.10	12.	Lissabon 2000r 49.50	12.	„ Luxemb. Pr.-Henri 46.20	12.	„ Süd. Lomb. Gd. 102.10	12.	„ „ 93.70
3.	Sächsische Rte. 85.10	13.	„ 400r 101.50	13.	Zf. Industrie-Actien.	13.	„ „ 94.40	13.	Egypt. C.-Fonc. Fr. 100.25
4.	Wrtb. Obl. 75-80 103.30	14.	Neapel St. gar. L. 77.95	14.	1. Allgem. Elekt.-G. 150.50	14.	„ „ 60.80	14.	„ Ital. Allg. Intm. Le 89.65
4.	„ 81-83 103.25	15.	„ Rom Ser. II-VIII 79.30	15.	2. Anglo.-Ct.-Guano 142.45	15.	„ „ 1871 106.20	15.	„ „ 68.
4.	„ 85-87 103.25	16.	„ Zürich 94.50	16.	3. Bad. Anil.-u. Sodaf. 271.	16.	„ „ 98.95	16.	„ Nationalbk. 93.40
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.80	17.	„ Pr. Buenos-Air. 93.50	17.	4. „ Zuckerf. Wagh. 68.70	17.	„ „ 1-8 Em. Fr. 83.10	17.	„ Oest. B.-Cr.-B. 100.05
4 1/2	Schwed. Obl. 101.30	18.	„ Stadt Buenos-Air. 27.30	18.	5. „ Bierbr.-Ges. Frkf. 32.	18.	„ „ 9 81.30	18.	„ Russ. Bod.-Cr. Rl. 95.80
3.	„ 82-80 82.60	19.	Bank-Actien.	19.	6. „ Pr.-A. 83.	19.	„ „ v. 1895 79.15	19.	„ Schwed. R.-H.-B. 100.20
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 99.00	20.	1. Dtsche Reichsbank 143.20	20.	7. „ Brauerei Binding 158.20	20.	„ „ Erg.-N. 80.	20.	„ Serb. StB.-C.-A. Fr. 87.80
5.	Griech. G.-A. v. 90 73.70	21.	2. Frankfurter Bank 184.	21.	8. „ Dufsb. 61.80	21.	Prag-Dux. Gold 105.90		Anleihenlose.
5.	„ „ kl. 73.70	22.	3. Amsterdam Bank 158.60	22.	9. „ z. Eiche (Kiel) 114.80	22.	„ „ 98.40		Zf. Verzinsl. in Procenten.
4.	„ „ v. 87 60.80	23.	4. Basler Bk.-Verein 128.	23.	10. „ z. Essighaus 73.50	23.	„ Raab-Oedh. 67.90		1. Bad. Präm. Th. 100 185.50
4.	„ „ £ 100 60.50	24.	5. Berl. Handelsb. ult. 187.50	24.	11. „ Kalk (v. Bardh.) 78.80	24.	„ Rudolf Silber fl. 81.70		2. „ „ 100 188.05
4.	„ „ £ 20 88.15	25.	6. Darmst. Bank 180.	25.	12. „ Kempf 124.	25.	„ (Salzkgth.) 98.85		3. „ „ 100 187.10
5.	„ „ 10000r 88.15	26.	7. Deutsche Bank 147.10	26.	13. „ Mainzer Act. 159.75	26.	„ Ung. N.-Ost Gld. 102.50		4. „ „ 100 187.40
5.	„ „ kleine 88.15	27.	8. D. Genoss.-Bank 120.50	27.	14. „ Park Zweibr. 84.50	27.	„ Galizische fl. 87.05		5. „ „ 100 187.40
3.	Oest. Gold-Rte. fl. 94.45	28.	9. Unionbank 105.80	28.	15. „ Stern. Oberad 129.10	28.	„ Ital. gar. E.-B. Fr. 51.		6. „ „ 100 187.40
4.	„ St.-E. (Elis.) 93.30	29.	10. Discont.-Comm. 172.90	29.	16. „ Storch, Speyer 75.	29.	„ 500r 54.50		7. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli 78.85	30.	11. Dresdener Bank 135.20	30.	17. „ ver. Gräff & Sgr. 69.	30.	„ Mittelmeer 88.70		8. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ „ April 78.95	31.	12. Frankf. Hyp.-Bk. 134.	31.	18. „ Weger 49.70	31.	„ Livornese 80.80		9. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr. 78.40	32.	13. Hyp.-Cr.-Ver. 108.95	32.	19. „ Brauhaus Nürnberg 96.	32.	„ Sardin. Secund. Le. 77.50		10. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ „ Mai 78.40	33.	14. Internat. Bank 103.20	33.	20. „ Cementw. Heidelb. 186.80	33.	„ Sicilian. E.-B. 81.70		11. „ „ 100 187.40
4 1/2	Portug. St.-Anl. 51.	34.	15. Mitteld. Creditbk. 97.80	34.	21. „ Chem. Fbr. Griesch. 173.90	34.	„ Sait. (Mér.) Fr. 59.35		12. „ „ 100 187.40
3.	„ Russ. Schuld 36.60	35.	16. Nat.-Bk. f. Dtschl. 111.	35.	22. „ Goldenbg. 97.	35.	„ Toscan. Central 98.		13. „ „ 100 187.40
3.	„ kleine St. 35.80	36.	17. Nürnberg Vereinsbk. 164.05	36.	23. „ Weiler & Co. 141.	36.	„ Gotthardbahn 101.75		14. „ „ 100 187.40
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.20	37.	18. Pfälzische Bank 115.05	37.	24. „ D. Gld.-u. Silb.-Sch. 296.80	37.	„ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.90		15. „ „ 100 187.40
5.	„ „ kl. 97.20	38.	19. Rhein. Creditbank 117.70	38.	25. „ D. Verlaganstalt 194.80	38.	„ Russ. Südwest Rbl. 90.15		16. „ „ 100 187.40
4.	„ „ innere Lei. 82.60	39.	20. Schaffhaus. B.-V. 105.20	39.	26. „ Eiseng. v. Mill. & A. 89.60	39.	„ Rvian-Kosl. 87.25		17. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 82.60	40.	21. Süddeutsche Bank 95.10	40.	27. „ Farbwerke Höchst 275.	40.	„ Warsch.-Wien. 96.60		18. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 82.60	41.	22. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 154.70	41.	28. „ Filzfabrik Fulda 157.25	41.	„ Wladikawkas Rbl. 82.90		19. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 82.60	42.	23. Württ. Vereinsbk. 122.50	42.	29. „ Frankf. Baubank 97.05	42.	„ Anatolische 82.70		20. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 82.60	43.	24. Oesterr.-Ung. Bank 87.15	43.	30. „ Hotel 83.90	43.	„ Portugies. E.-B. 55.		21. „ „ 100 187.40
5.	Russ. II. Orient Rbl. 63.60	44.	25. Oesterr. Länderbk. 159.87	44.	31. „ Gelsenk. Guasst. 100.50	44.	Zf. An. Eisenb.-Bonds.		22. „ „ 100 187.40
5.	„ III. Orient 64.	45.	26. „ Creditanst. 237.87	45.	32. „ Glasindustr. Siem. 147.50	45.	1. Atlant. & Pac. 1937 71.80		23. „ „ 100 187.40
4.	„ Cons. v. 1880 94.10	46.	27. „ Ungar. Creditbk. 230.25	46.	33. „ Graser Trambahn 90.	46.	2. Brunsw. & W. 1937 67.		24. „ „ 100 187.40
4.	„ „ Eiseb.-A. I-II 94.10	47.	28. „ Esk. u. W.-B. 87.25	47.	34. „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 106.70	47.	3. Calif. Pac. I.M. 1912 102.85		25. „ „ 100 187.40
5.	Serb. amor. G.-R. 85.05	48.	29. „ Unionbk. in Wien 194.50	48.	35. „ „ Pr.-A. 114.20	48.	4. Central Pac. 1898 107.		26. „ „ 100 187.40
5.	„ Taback-Rente 86.	49.	30. „ Wiener Bk.-Verein 90.75	49.	36. „ Elektr. G. Wien 103.	49.	5. do. (Joq. Vall) 1900 105.75		27. „ „ 100 187.40
5.	„ St.-E.-Obl. Afr. 87.	50.	31. „ Allg. Els. Bkges. 113.70	50.	37. „ Kölner Strassenb. 108.20	50.	6. Chic. Burl. Nbr. 1927 84.20		28. „ „ 100 187.40
4.	Spanier cpt. Ps. 67.40	51.	32. „ D. Eff. u. Wech.-Bk. 112.25	51.	38. „ „ Verl. u. Druck. 107.75	51.	7. „ Milw.-St. Paul 1910 112.80		29. „ „ 100 187.40
4.	„ „ kl. 67.40	52.	33. „ Mein. Hypoth.-Bk. 100.	52.	39. „ Mehl- u. Brodf. Ha. 82.80	52.	8. „ „ 1921 104.10		30. „ „ 100 187.40
4.	„ „ ult. 67.40	53.	34. „ Banque Ottomane 103.30	53.	40. „ Nied. Leder f. Spier 75.	53.	9. „ „ 1921 104.10		31. „ „ 100 187.40
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 94.50	54.	Zf. Eisenbahn-Actien.	54.	41. „ Nordd. Lloyd 112.60	54.	10. „ Chic. Rock Isl. 1964 98.		32. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	55.	1. Heidelberg-Speyer 89.25	55.	42. „ Röhrenk.-F. Dürr 112.	55.	11. „ „ 1936 77.10		33. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	56.	2. „ Hess. Ludw.-Bahn 110.50	56.	43. „ Spiann. Hattenhm. 67.50	56.	12. „ „ 1936 77.10		34. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	57.	3. „ Ludwigsh.-Bexb. 221.10	57.	44. „ Strassb. Dr. u. Verl. 185.	57.	13. „ Georgia Centr. 1957 86.70		35. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	58.	4. „ Lüneburg-Bächen. 146.50	58.	45. „ Türk. Taback-Reg. 184.	58.	14. „ Illinois Centr. 1952 93.30		36. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	59.	5. „ Marienb.-Mlawka 59.25	59.	46. „ Veloc. it. Dpsch. 71.70	59.	15. „ Louisv. & Nsh. 1921 117.19		37. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	60.	6. „ Pfälz. Maxbahn 144.90	60.	47. „ Ver. Brl.-Fft. Gum. 112.90	60.	16. „ „ 1950 61.75		38. „ „ 100 187.40
1.	„ „ 85.75	61.	7. „ „ Nordbahn 115.	61.	48. „ „ D. Oelfabriken 89.	61.	17. „ North Pac. I.M. 1921 113.90		39. „ „ 100 187.40
1.	„ „ 85.75	62.	8. „ Werrabahn 73.60	62.	49. „ „ Schuhst. Fulda 152.	62.	18. „ do. III 1957 105.90		40. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	63.	9. „ Albrecht 5.W. 71.50	63.	50. „ Verlag Richter 64.50	63.	19. „ do. cons. 1959 85.45		41. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	64.	10. „ Alfeld 174.	64.	51. „ Wessel. Prz. u. Stg. 113.	64.	20. „ Oreg. Rv.-Nav. 1925 93.		42. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	65.	11. „ Ver. Arad Csan. 94.50	65.	52. „ Westd. Jute-Spinn. 88.	65.	21. „ Missouri Cons. 1920 108.90		43. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ „ 85.75	66.	12. „ Böh. Nord 158.87	66.	53. „ Zellstoffb. Waldh. 147.	66.	22. „ South Pac. Cal. 1905 109.25		44. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ „ 85.75	67.	13. „ „ West 296.50	67.	54. „ Zellstoff Dresden 71.50	67.	23. „ Wst. N.-Y.-Phil. 1967 98.20		45. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ „ 85.75	68.	14. „ Buschtherad. B. 400.25	68.	Zf. Bergwerks-Actien.	68.	24. „ „ 1927 82.70		46. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	69.	15. „ Czakath-Agram 54.25	69.	1. Concordia, Bgb.-G. 112.80	69.	Zf. Pfandbriefe.		47. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ „ 85.75	70.	16. „ „ Pr.-Act. 204.50	70.	2. Courl. Bergw.-A.-G. 79.90	70.	1. Bayr. Vrb. Mueh. 100.50		48. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	71.	17. „ „ Donau-Drau 172.50	71.	3. „ Gelsenkirch. ult. 180.60	71.	2. „ „ 99.30		49. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	72.	18. „ „ Dux-Bodenb. ult. 431.62	72.	4. „ Hugo b. Buer i. W. 103.90	72.	3. „ „ 94.50		50. „ „ 100 187.40
4 1/2	„ „ 85.75	73.	19. „ „ Gal. Carl-Ludw.-B. 176.19	73.	5. „ Kaliw. Aschersleb. 136.	73.	4. „ „ 95.50		51. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	74.	20. „ „ Graz-Köflach ult. 227.	74.	6. „ „ Westeregeln 149.30	74.	5. „ „ 100.85		52. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	75.	21. „ „ Lemberg-Ozern. 204.	75.	7. „ „ „ 21.	75.	6. „ „ 100.85		53. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	76.	22. „ „ Oest.-Ung. St.-B. 241.37	76.	8. „ „ „ 49.25	76.	7. „ „ 100.85		54. „ „ 100 187.40
4.	„ „ 85.75	77.	23. „ „ „ Local.-B. 138.57	77.	9. „ „ „ 72.	77.	8. „ „ 100.85		55. „ „ 100 187.40
3 1/2	„ „ 85.75	78.	24. „ „ „ Südbahn 83.62	78.	10. „ „ „ 57.30	78.	9. „ „ 100.85		56. „ „ 100 187.40
6.	„ „ 85.75	79.	25. „ „ „ Nordwest 172.25	79.	11. „ „ „ 178.	79.	10. „ „ 100.85		57. „ „ 100 187.40
6.	„ „ 85.75	80.	26. „ „ „ Lit. B. 187.25	80.	12. „ „ „ 113.60	80.	11. „ „ 100.85		58. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	81.	27. „ „ „ „ 111.78	81.	Zf. Prior.-Obligation.	81.	12. „ „ 100.85		59. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	82.	28. „ „ „ „ 67.50	82.	1. Albrecht Silber fl. 78.70	82.	13. „ „ 100.85		60. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	83.	29. „ „ „ „ 44.87	83.	2. „ „ Gold 106.50	83.	14. „ „ 100.85		61. „ „ 100 187.40
5.	„ „ 85.75	84.	30. „ „ „ „ 44.87	84.	3. „ „ „ 106.50	84.	15. „ „ 100.85		62. „ „ 100 187.40

Anleihenlose.

Zf. Verzinsl. in Procenten.	
1.	Bad. Präm. Th. 100 185.50
2.	Bayer. „ 100 188.05
3.	Don. Regul. 5 fl. 100 107.10
4.	Goth. Pfd. I. Th. 100 112.
5.	„ „ II. „ 100 107.40
6.	Holl. Comm. fl. 100
7.	Köln-Mind. Th. 100 132.40
8.	Madrid. Fr. 100 47.86
9.	Mein. Pr.-Pl. Th. 100 128.60
10.	Oest. v. 1854 5 fl. 250
11.	„ „ 1860 500 118.50
12.	Oldenburger Th. 40 125.05
13.	Stuhl. R.-Gr. 100 103.
14.	Türk. Fr. 400 (C. 76) 18.90

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunz.	4.7	43.
Augsburger	» 7	29.70
Barletta	Fr. 100	42.
Braunschw.	Th. 20	108.9
Bukarest	Fr. 20	—
Finländische	Th. 10	—
Freiburger	Fr. 15	29.50
Genua	Le. 150	122.40
Kurhess.	Th. 40	334.20
Mailänder	Fr. 45	40.50
	» 10	17.75
Meiningen	fl. 7	27.20
Neuchâtel	» 10	18.90
Oester. v. 64 fl.	100	319.20
» Credit » 58	» 100	328.
Pappenheimer	fl. 7	28.90
Schwedische	Th. 10	82.55
Ung. Staats	fl. 100	252.
Venetianer	Le. 30	30.20

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 28. October 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der letzte Brief. Ballet.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Köster'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stöck'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Club Alle Phönix. 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radsahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Recht-Club. Abends 8 Uhr: Zöglingsechten.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hiloria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. von 4-6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Bibelbesprechung. Engl. Unterricht.
Abends von 8 1/2-9 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Verk.; 9 Uhr: Erbauung.
Katholischer Schriftstills-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 20. Oct.: dem Maurergehilfen Peter Eduard Roth e. S., Wilhelm Heinrich Julius Leonhard Carl; dem Schreinergehilfen Daniel Valentin Krieg e. L., Margarethe Marie. 21. Oct.: dem Schreiner Philipp Wilhelm Carl Ludwig Webershäuser e. S., Wilhelm; dem Kellermeister Adam Falkenstein e. L., Anna Franziska Genoveva. 22. Oct.: dem Plafierer Carl Bird e. S., Robert Emil Theodor August; dem Kaufmann Hermann Friedrich Wilhelm Förster e. S.; dem Herren-Schneidiergehilfen Johann Adam Münd e. S., Johann Heinrich August Hermann. 23. Oct.: dem Ladierer Adolf Heinrich Julius Gatta e. S., Heinrich. 25. Oct.: dem Pfarrer Ludwig Grein e. S., Wilhelm.

Aufgeboren: Musiker Franz August Carl Heinrich Rudolph, wohnh. zu Köln a. Rh., früher hier wohnh., und Marie Horwath, wohnh. zu Köln. Schlosser Johann Lind, wohnh. hier, und Elisabeth Gies, wohnh. zu Johannisberg im Rheingaukreis.

Verheiratet: 24. Oct.: Trompeter der 1. fahrenden Batterie Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 Carl Friedrich Grebe, wohnh. zu Castel bei Mainz, und Anna Helene Rindel, bisher hier wohnh.; Schuhmacher Johannes Diez, wohnh. zu Mainz, und Caroline Stiehl, bisher hier wohnh.; Hofwarter Philipp Carl Theodor Wilhelm Dauer, wohnh. hier, und Luise Catharine Leicher, bisher zu Alenrod im Oberwesterwaldkreis wohnh.; Barbier und Friseur Wilhelm Meren, wohnh. hier, und Amalie Elise Charlotte Wilhelmine Fausel, bisher hier wohnh.; Tagelöhner Wilhelm Hermann Müller, wohnh. hier, und Anna Catharine Bilgenröther, bisher hier wohnh.; Mehrgerechulte Christian Wolf, wohnh. hier, und Anna Maria Schwarz, bisher hier wohnh.; Hüftsbrenner Johannes Bär, wohnh. hier, und Catharine Caroline Siefer, bisher hier wohnh.; Koch Christian Friedrich Sagger, wohnh. hier, und Marie Albertine Bucher, bisher zu Sarnen, Cantons Obwalden in der Schweiz, wohnh.; Schuhmacher Heinrich Brodt, wohnh. hier, und Catharine Fridh, bisher hier wohnh.

Gestorben: 24. Oct.: Maurergehilfe Johann Stephan Dormann, 46 J. 2 M. 21 L.; Agnes Wilhelmine, L. des Kutichers August Wilhelm Feir, 2 M. 3 L. 25. Oct.: Wilhelmine Margarethe, L. des Flaschenbierhändlers Johann Berghäuser, 2 J. 10 M. 20 L.; Emilie, unehelich, 11 L.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Russland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland u. sammt. Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743.1	744.2	745.9	744.4
Thermometer (Celsius)	8.5	13.3	11.9	11.4
Luftspannung (Millimeter)	7.7	9.7	9.2	8.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	86	90	90
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.5	—

Vormittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mächtigkeits auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

29. October: trübe, Niederschläge, später Aufklärung, ziemlich milde, früher bis starker Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Haaren-Versteigerung im Auctionslokale Mauergerasse 8 Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 276, Seite 4.)
Stoff-Versteigerung im Saalbau „Zu den drei Königen“, Stiftstraße 1, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 276, Seite 12.)
Versteigerung von Grundstücken in der Niederlicher Gemarkung, im Rathhaufe daselbst, Nachmittags 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 274, Seite 29.)

Fremden-Führer.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 28. October. 212. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement

Der letzte Brief.

Luftspiel in 3 Akten nach dem Französischen des V. Sardou.

Personen:

Prosper von Bloch	Herr Robins.
Titus von Rauhobe	Herr Rösch.
Clarisse, dessen Frau	Herr Nau.
Martha von Grunfolles, deren Schwester	Herr Lipski.
Susanne von Brie	Herr Jona.
Thirion, Naturforscher	Herr Grobecker.
Solomba, dessen Frau	Herr Wolff.
Bouffonier, Douanen-Director	Herr Bethge.
Paul von Temple	Herr Remmann.
Frau Solange, Haushälterin	Herr Ulrich.
Claudine, Stubenmädchen	Herr Grobe.
Baptiste, } Diener	Herr Greve.
Henri, } Diener Prosper's	Herr Brünig.
Ein Diener Prosper's	Herr Hoffeld.

Die Einquartierung. Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 29. October:

Cavalleria rusticana. — **Zehn Mädchen und kein Mann.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 28. October.

Mainzer Stadttheater: Symphonie-Concert.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Cavalleria rusticana. Der Barbier von Sevilla. Schauspieltisch: Der Hungerthum.